

**Zeitschrift:** Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte  
= Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie =  
Annuario della Società Svizzera di Preistoria e d'Archeologia

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte

**Band:** 59 (1976)

**Anhang:** Tafeln = Planches = Tavole

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

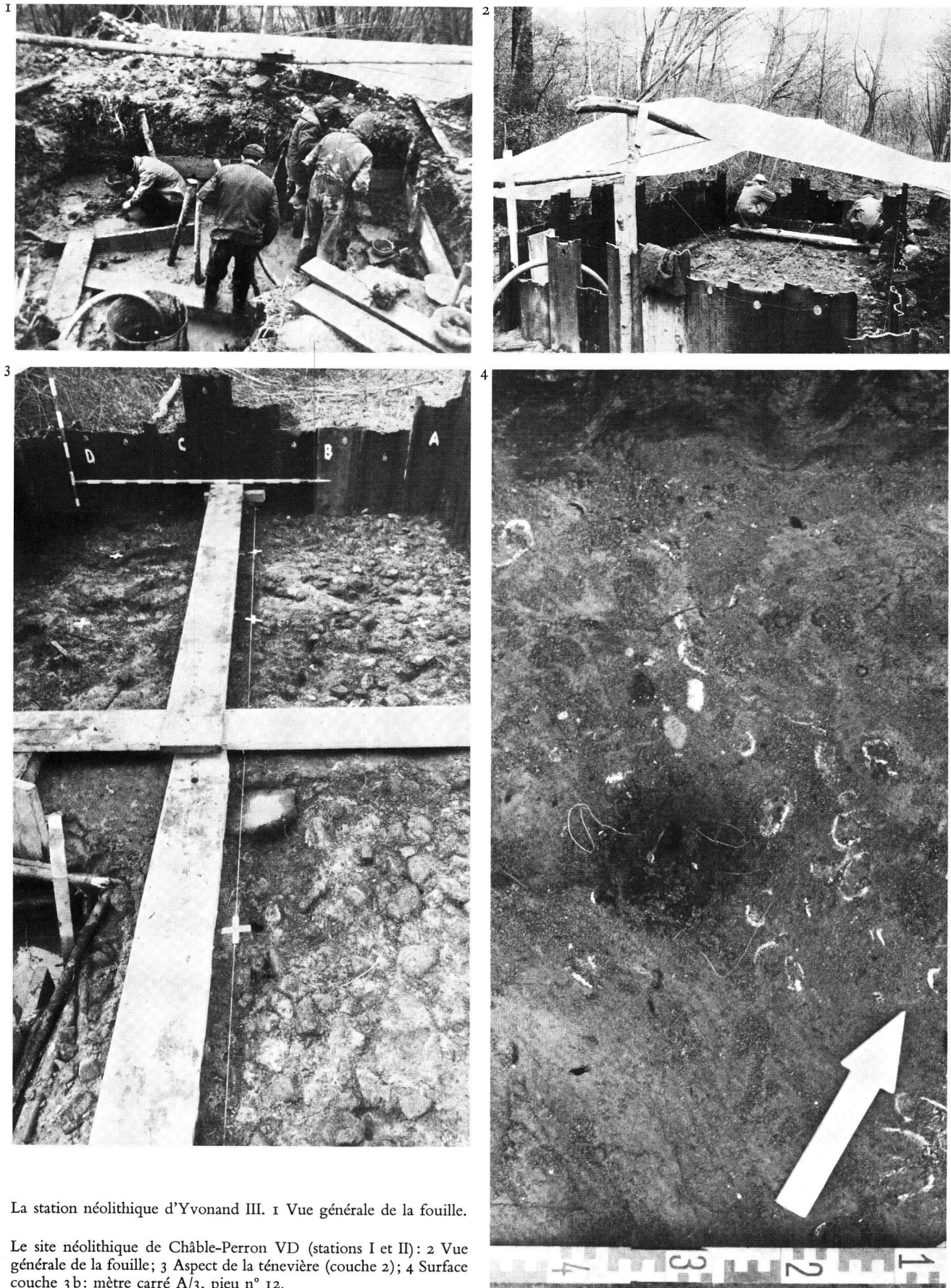
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

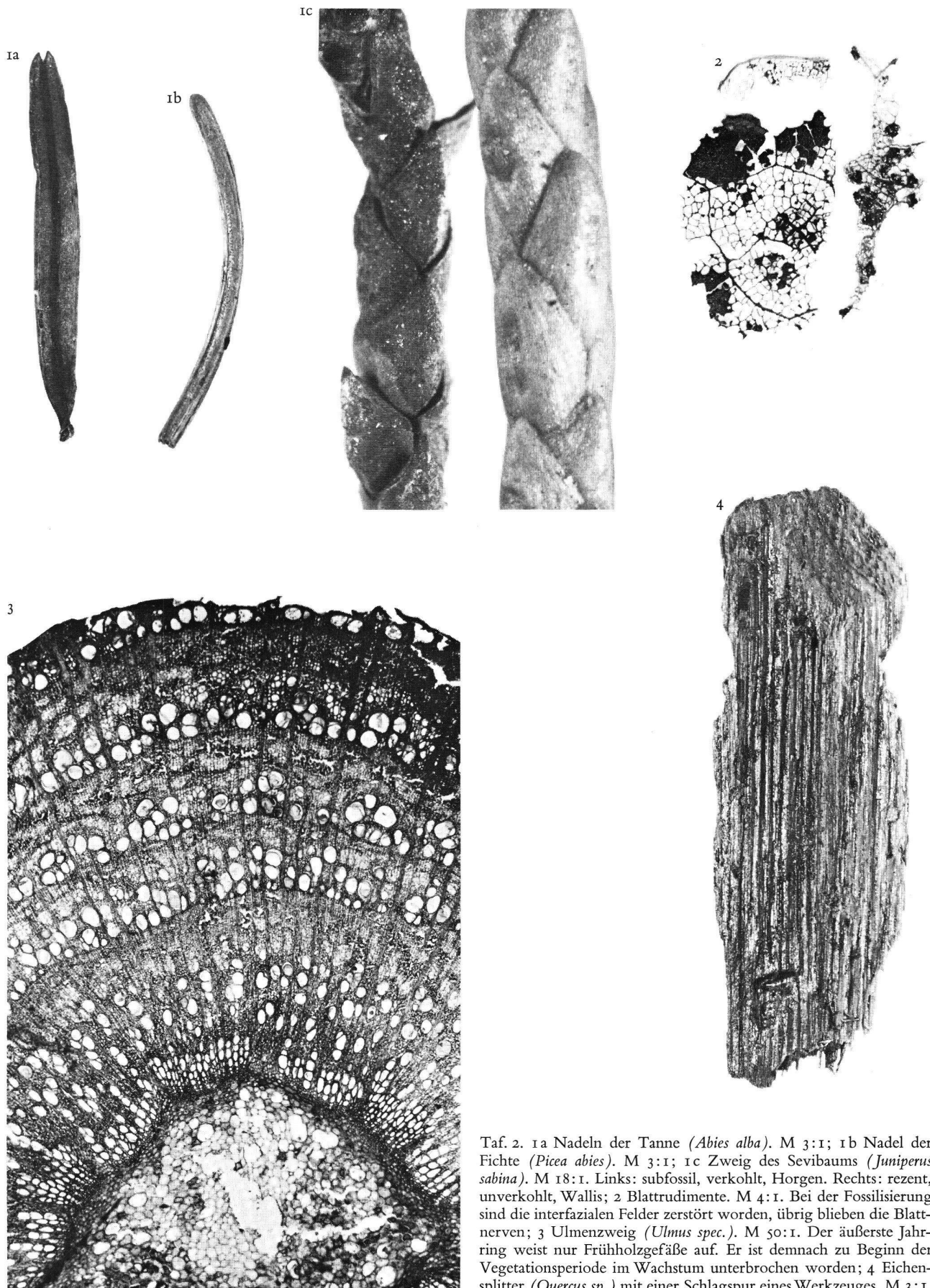
**Download PDF:** 25.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

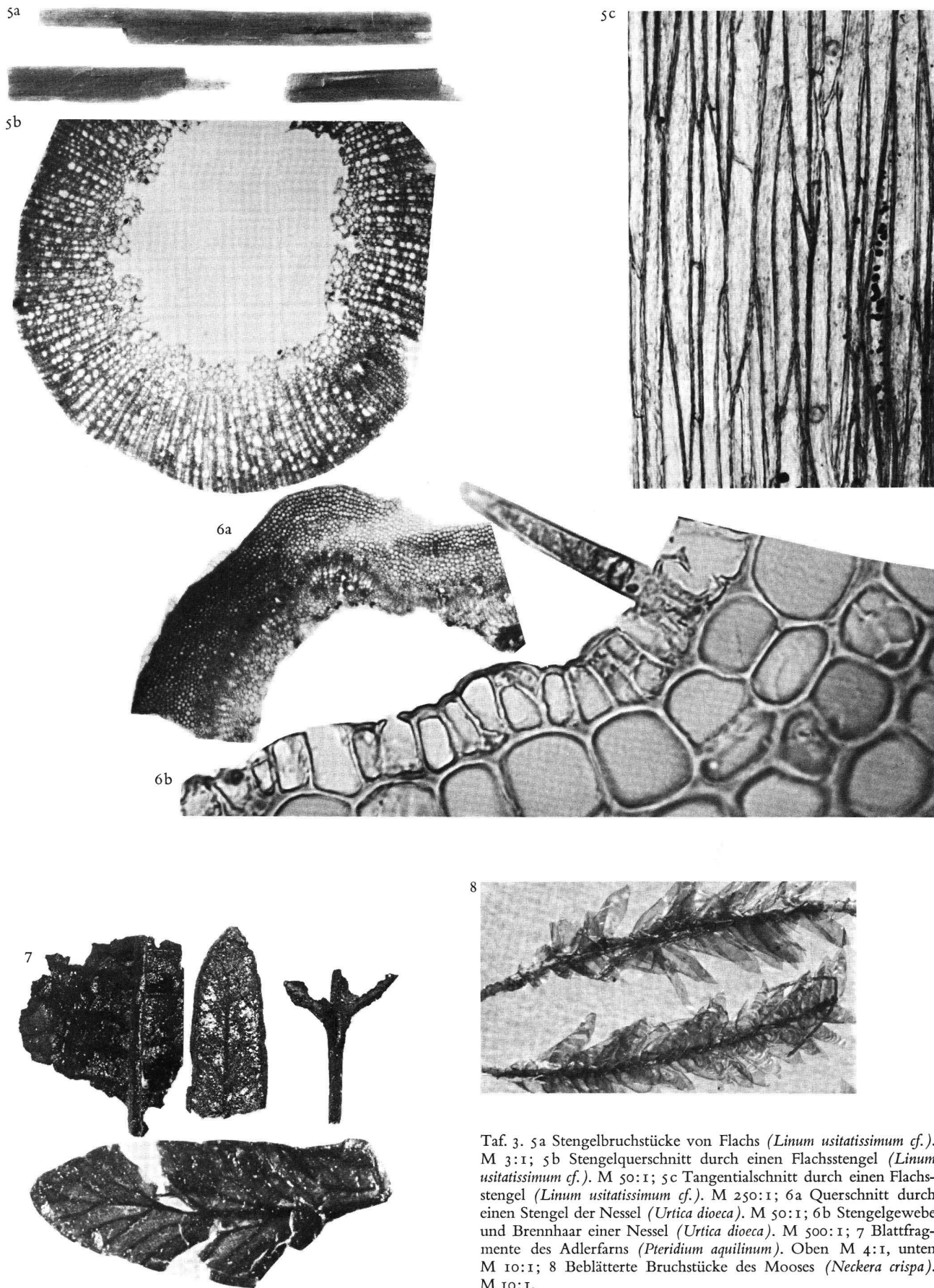


La station néolithique d'Yvonand III. 1 Vue générale de la fouille.

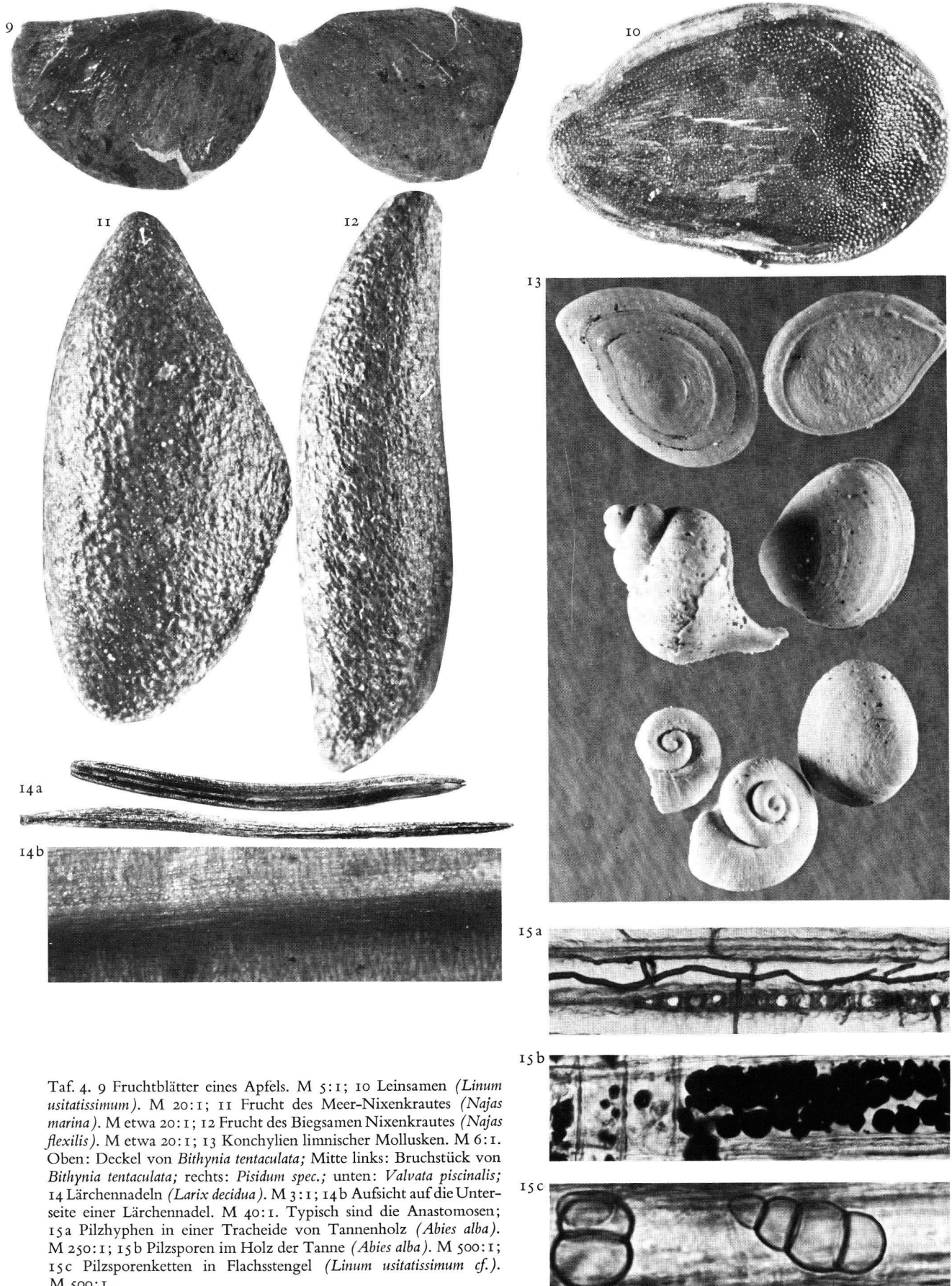
Le site néolithique de Châble-Perron VD (stations I et II): 2 Vue générale de la fouille; 3 Aspect de la ténévière (couche 2); 4 Surface couche 3b: mètre carré A/3, pieu n° 12.



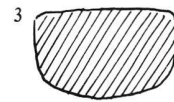
Taf. 2. 1a Nadeln der Tanne (*Abies alba*). M 3:1; 1b Nadel der Fichte (*Picea abies*). M 3:1; 1c Zweig des Sevibaums (*Juniperus sabina*). M 18:1. Links: subfossil, verkohlt, Horgen. Rechts: rezent, unverkohlt, Wallis; 2 Blattrudimente. M 4:1. Bei der Fossilisierung sind die interfazialen Felder zerstört worden, übrig blieben die Blattnerven; 3 Ulmenzweig (*Ulmus spec.*). M 50:1. Der äußerste Jahrring weist nur Frühholzgefäße auf. Er ist demnach zu Beginn der Vegetationsperiode im Wachstum unterbrochen worden; 4 Eichensplitter (*Quercus sp.*) mit einer Schlagspur eines Werkzeuges. M 3:1.



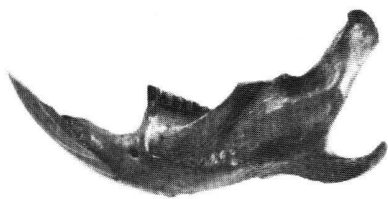
Taf. 3. 5a Stengelbruchstücke von Flachs (*Linum usitatissimum* cf.). M 3:1; 5b Stengelquerschnitt durch einen Flachsstengel (*Linum usitatissimum* cf.). M 50:1; 5c Tangentialschnitt durch einen Flachsstengel (*Linum usitatissimum* cf.). M 250:1; 6a Querschnitt durch einen Stengel der Nessel (*Urtica dioeca*). M 50:1; 6b Stengelgewebe und Brennhaar einer Nessel (*Urtica dioeca*). M 500:1; 7 Blattfragmente des Adlerfarns (*Pteridium aquilinum*). Oben M 4:1, unten M 10:1; 8 Beblätterte Bruchstücke des Moores (*Neckera crispa*). M 10:1.



Taf. 4. 9 Fruchtblätter eines Apfels. M 5:1; 10 Leinsamen (*Linum usitatissimum*). M 20:1; 11 Frucht des Meer-Nixenkrautes (*Najas marina*). M etwa 20:1; 12 Frucht des Biegsamen Nixenkrautes (*Najas flexilis*). M etwa 20:1; 13 Konchylien limnischer Mollusken. M 6:1. Oben: Deckel von *Bithynia tentaculata*; Mitte links: Bruchstück von *Bithynia tentaculata*; rechts: *Pisidium spec.*; unten: *Valvata piscinalis*; 14 Lärchennadeln (*Larix decidua*). M 3:1; 14 b Aufsicht auf die Unterseite einer Lärchennadel. M 40:1. Typisch sind die Anastomosen; 15a Pilzhypen in einer Tracheide von Tannenholz (*Abies alba*). M 250:1; 15 b Pilzsporen im Holz der Tanne (*Abies alba*). M 500:1; 15c Pilzsporenketten in Flachsstengel (*Linum usitatissimum cf.*). M 500:1.



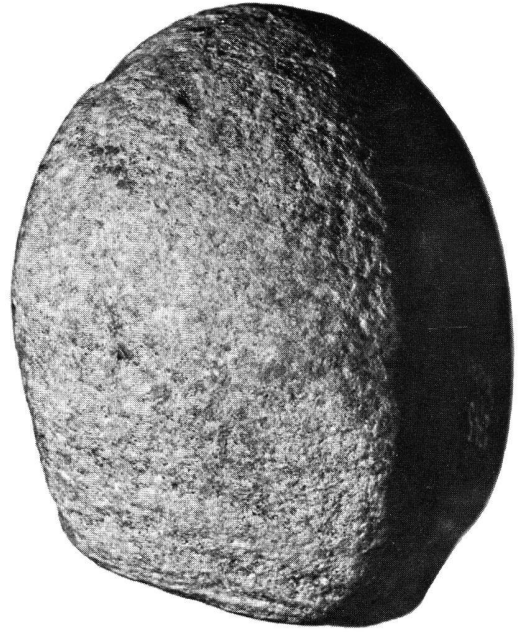
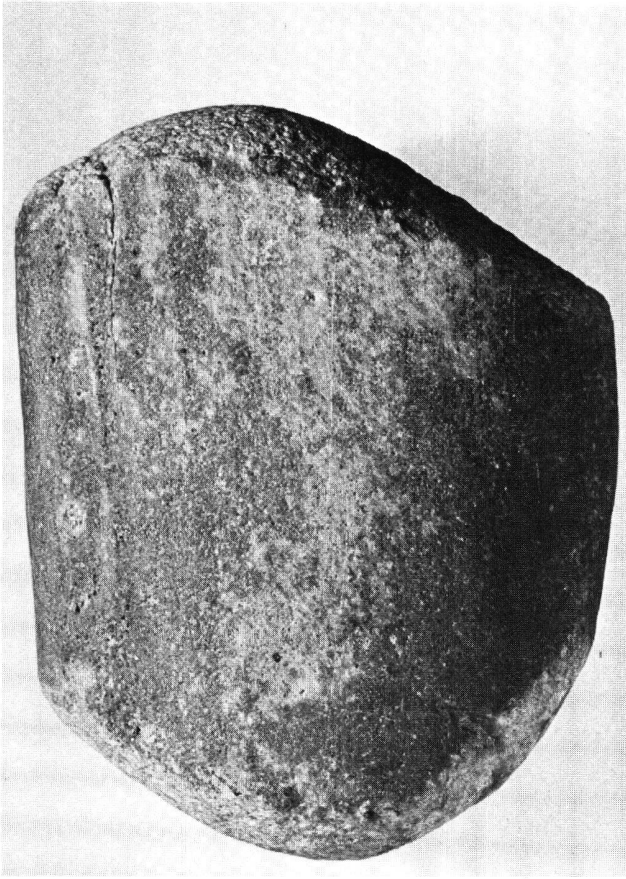
10cm



2

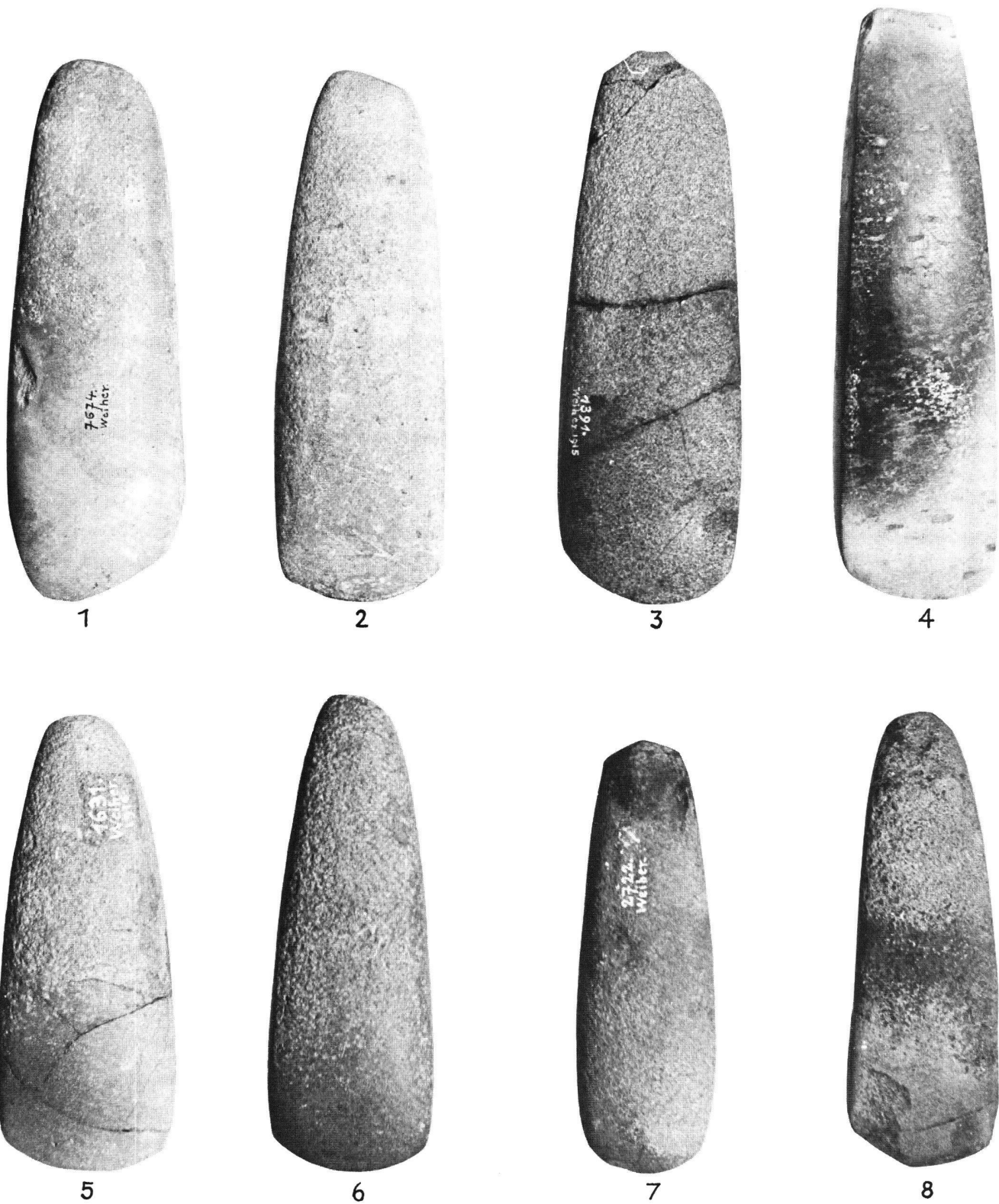


Taf. 5. 1 Planum mit Trockenrissen in der Zyanophyzeen-Gyttja; 2 Nordische Wühlmaus (*Microtus oeconomus*). Oben: Unterkiefer aus dem «Weier». Unten: Aufnahme aus Mecklenburg (vergrößert); 3 Thayngen «Weier». Waldnutzung. Frisch geschlagenes und gezimmertes Bauholz.

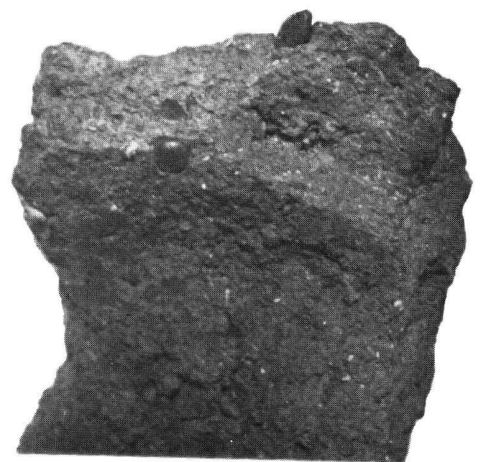
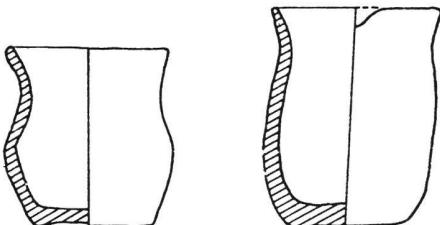
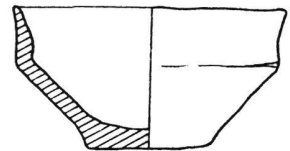
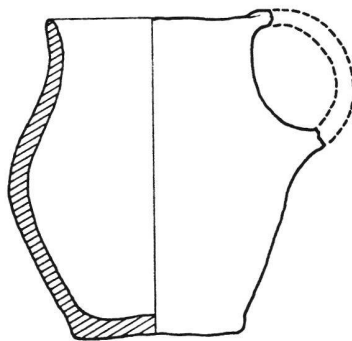
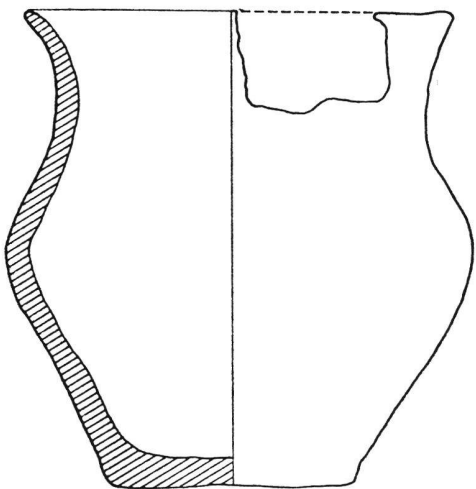
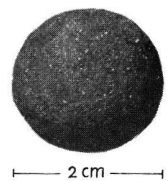
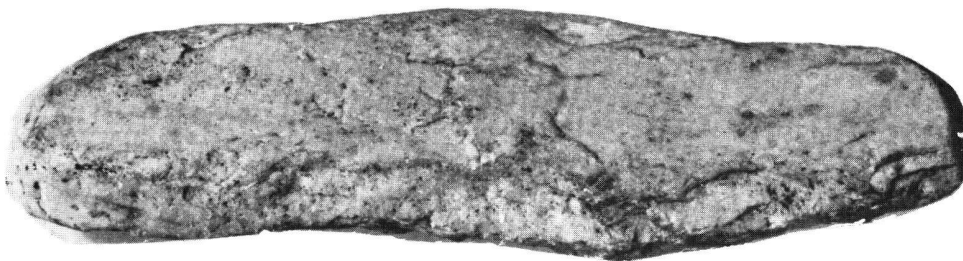


Taf. 6. Thayngen «Weier». Nutzung geologischer Ablagerungen der Umgebung. Oben: Klopfstein aus Quarzit der Meeresmolasse; links von der Seite photographiert, rechts Ansicht von unten. – Das untere Bild zeigt einen im Herbst 1974 gepflügten Acker auf dem Reiat an der Straße von Lohn nach Opfertshofen mit solchen Quarziten im Bereich der dortigen Kirchberger Schichten.

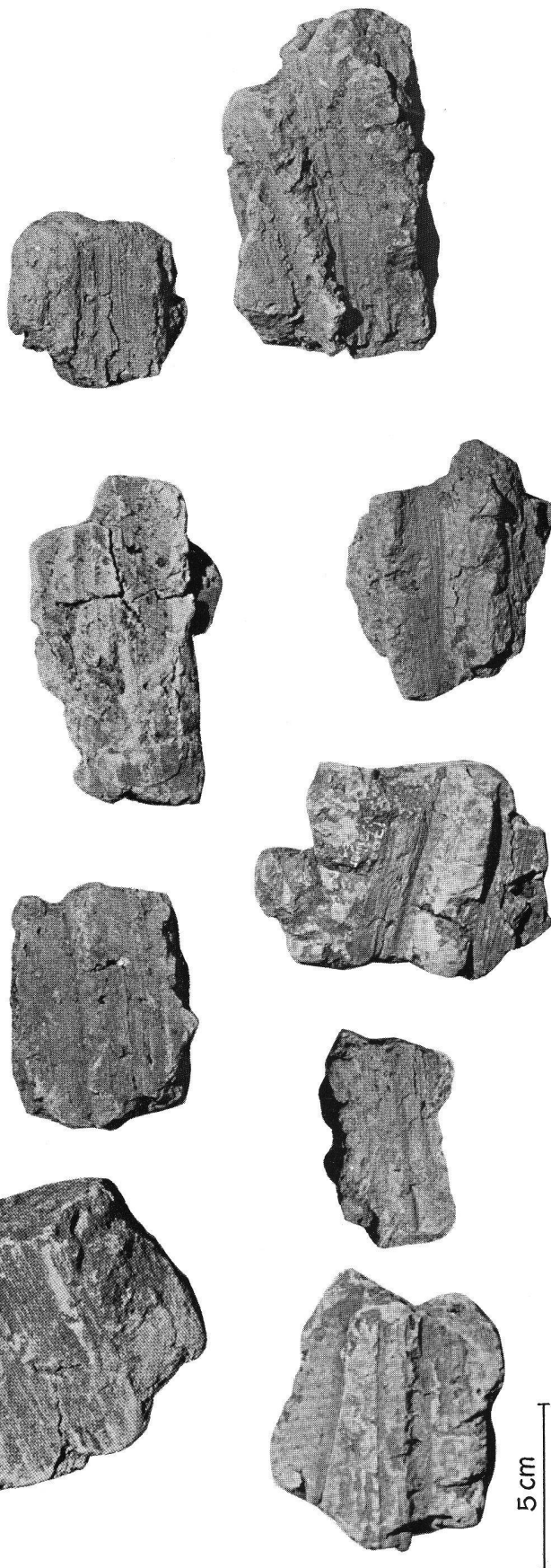




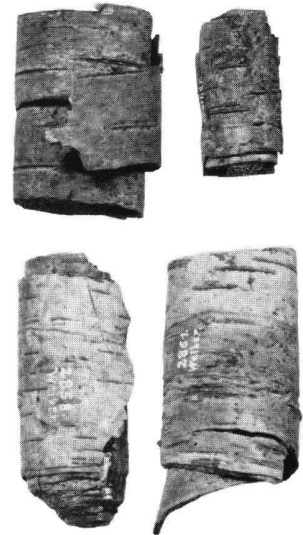
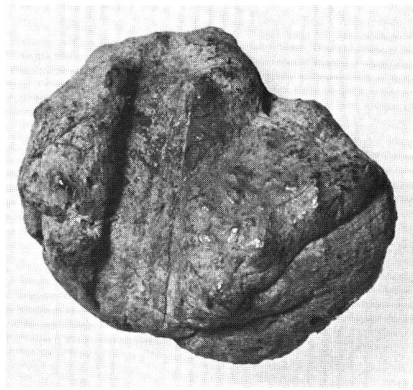
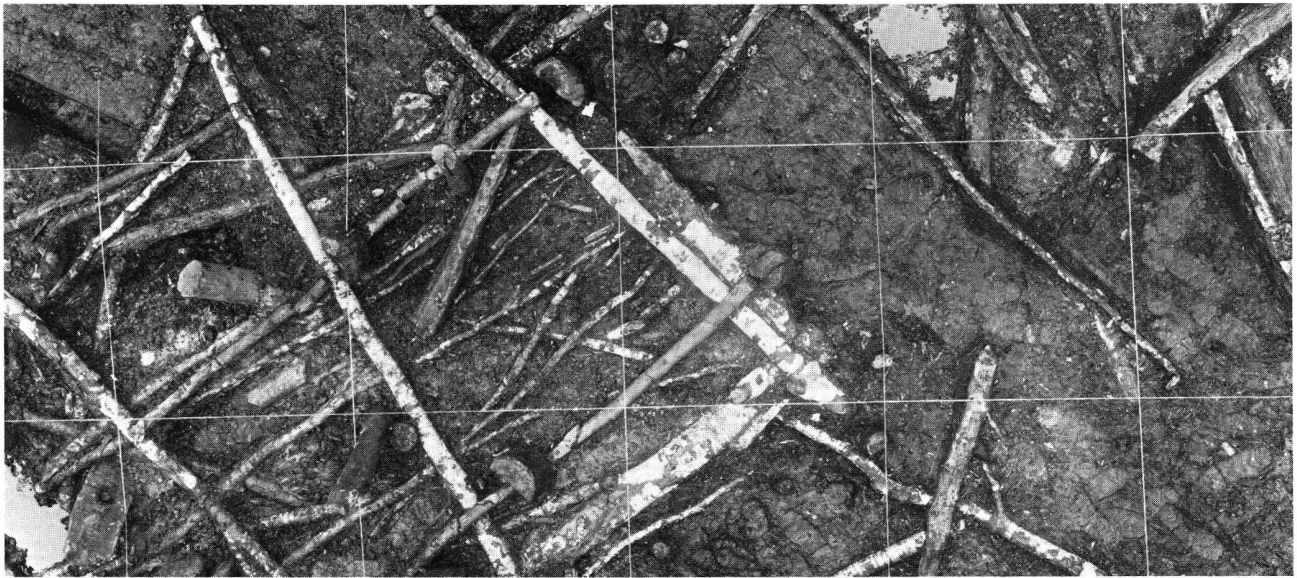
Taf. 7. Thayngen «Weier». Nutzung geologischer Ablagerungen. Gepickte und geschliffene Beile aus Felsgestein. 1 7674; 2 1392; 3 1391; 4 32036; 5 1631; 6 2997; 7 2722; 8 32046.



Taf. 8. Thayngen «Weier». Geoökonomie. Oben: Bohnerzton bei Lohn SH mit Ooiden. Mitte: Quarzit und Pyrit zum Feuerschlagen. Unten: Gefäße, deren Ton stark bohnerzhaftig ist (betrifft die Nummern 7902, 2886, 1890, 2877 und 7641), dazu ein Henkelgefäß (als Autotypie abgebildet) mit im Detail deutlich erkennbaren Bohnerzkügelchen.

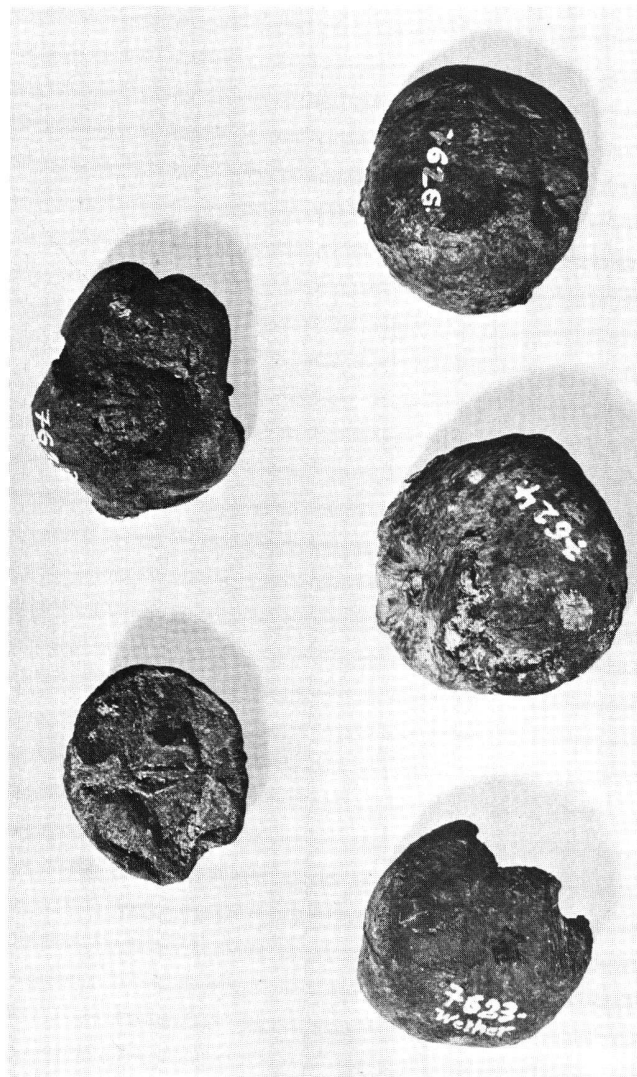
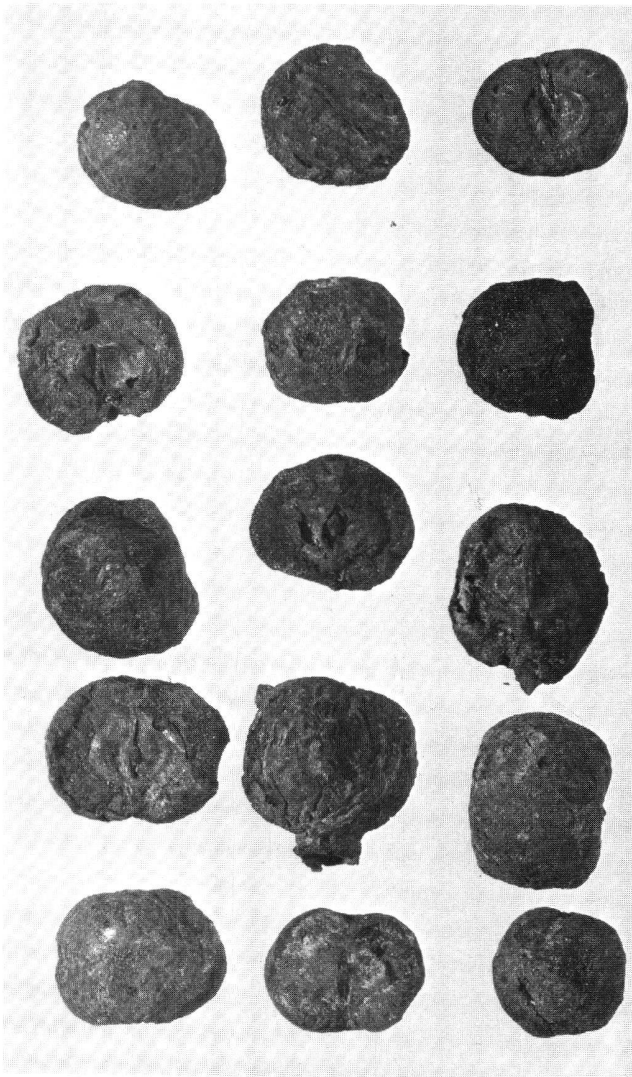
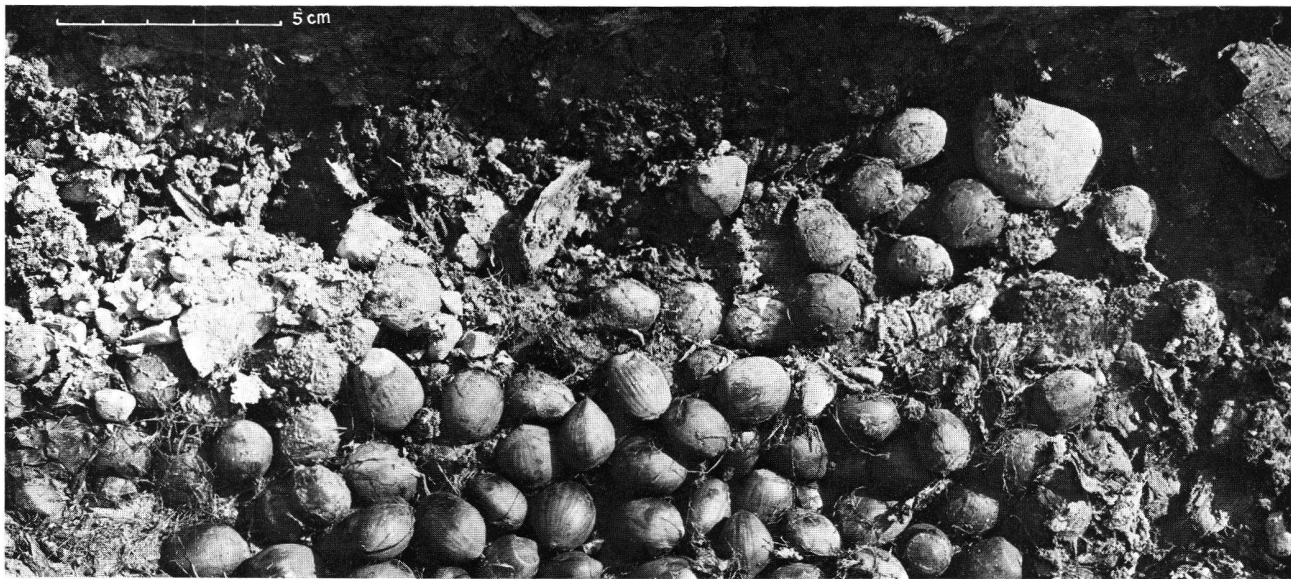


Taf. 9. Thayngen «Weier» I. Nutzung geologischer Ablagerungen. Oben links: Topf mit Lehm, im Bereich einer vermuteten Töpferei gefunden. Oben rechts und unten: Thayngen «Weier» I-III. Wohl von Wandpartien an Feuerstellen stammende Reste lehmüberzogener Geflechte aus Spalthölzern.



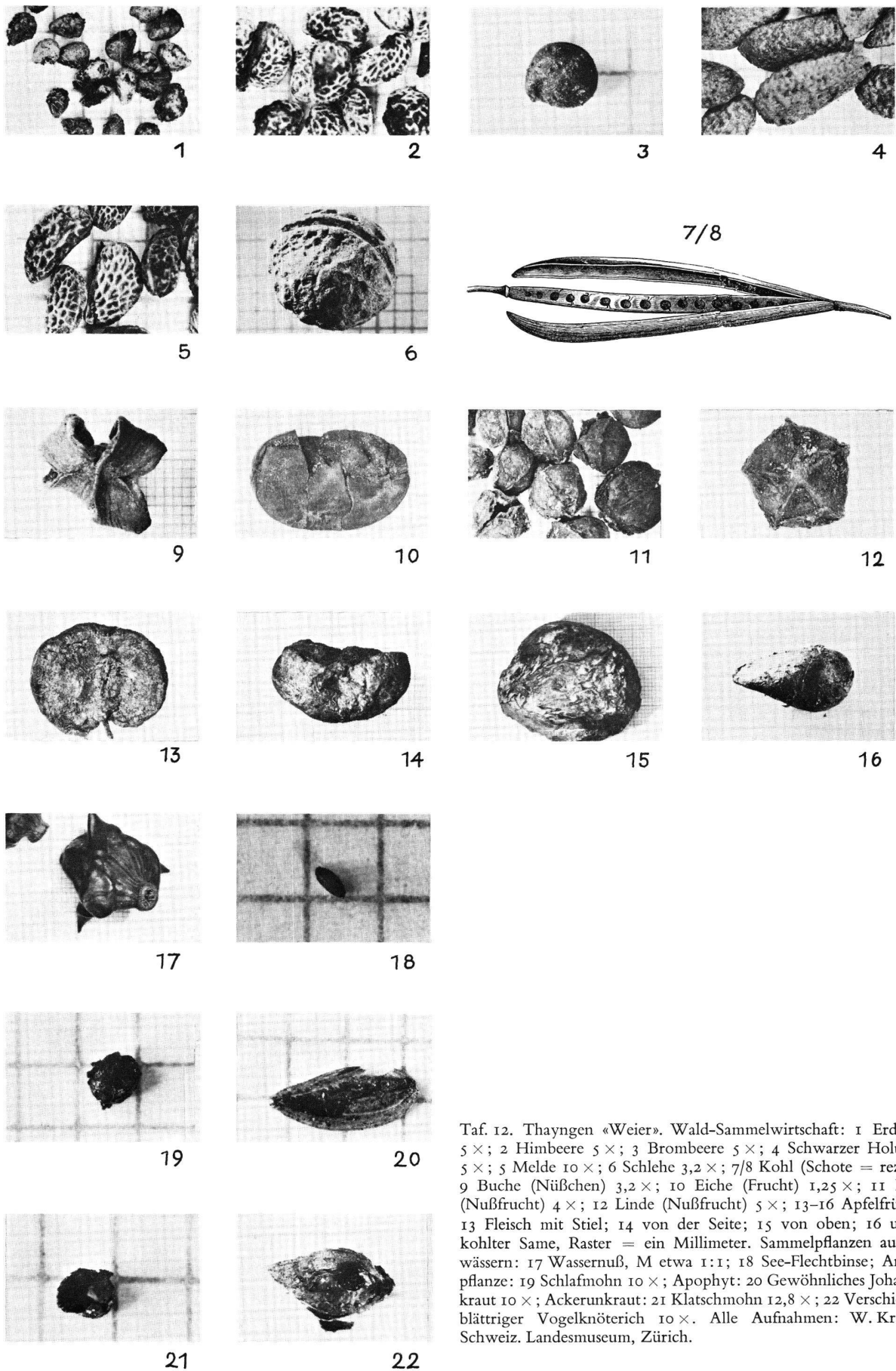
Taf. 10. Thayngen «Weier». Waldnutzung. Birke. Oben: Besonders geeignetes Bauholz in Feuchtböden. Mitte: Gekneteter Klumpen von Birkenteer (Inv. 2168); daneben: Rollen von Birkenrinde. Unten: Birkenrinde als Unterlage einer Herdstelle.



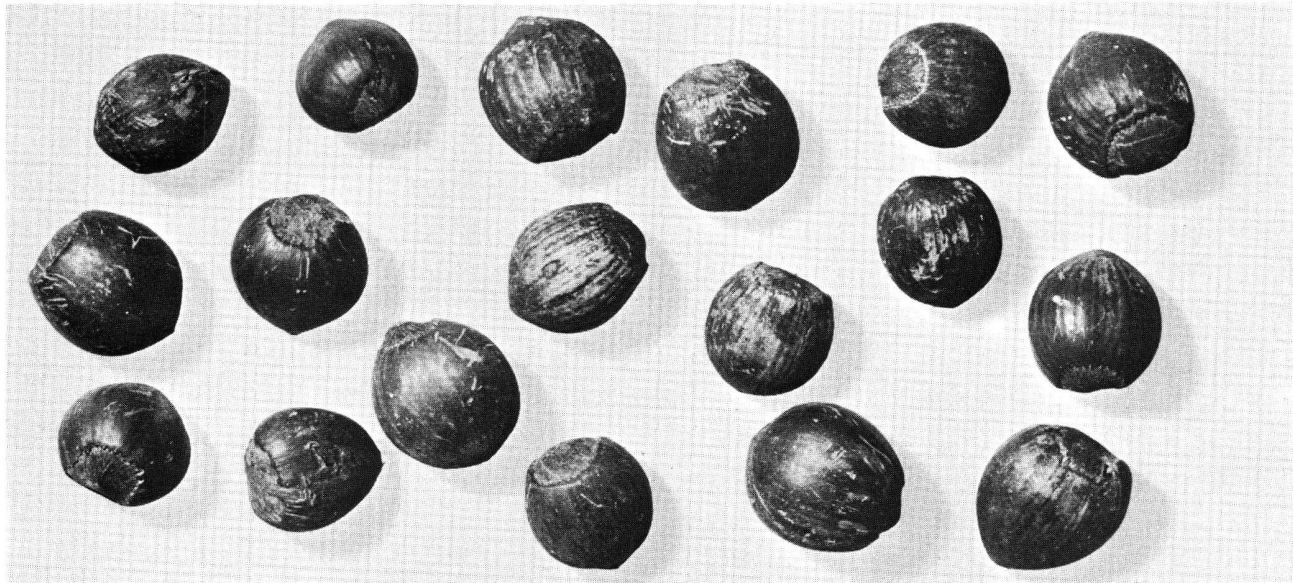


Taf. 11. Oben: Thayngen «Weier» II, Haus I (Nordostecke). Wald-Sammelwirtschaft. Haselnüsse in einem von Mäusen angelegten Vorrat, unter der Haussubstruktion geborgen.

Äpfel. Links: Kleiner Pfahlbauapfel, gedörrte Hälften. Rechts: Großer Pfahlbauapfel, gedörrte Hälften (teils von unten, teils von oben gesehen). Alle Stücke: *Malus silvestris* (L.) Mill. (= *M. silvestris* ssp. *acerba* [Mér] Mansf.). M 1:1.

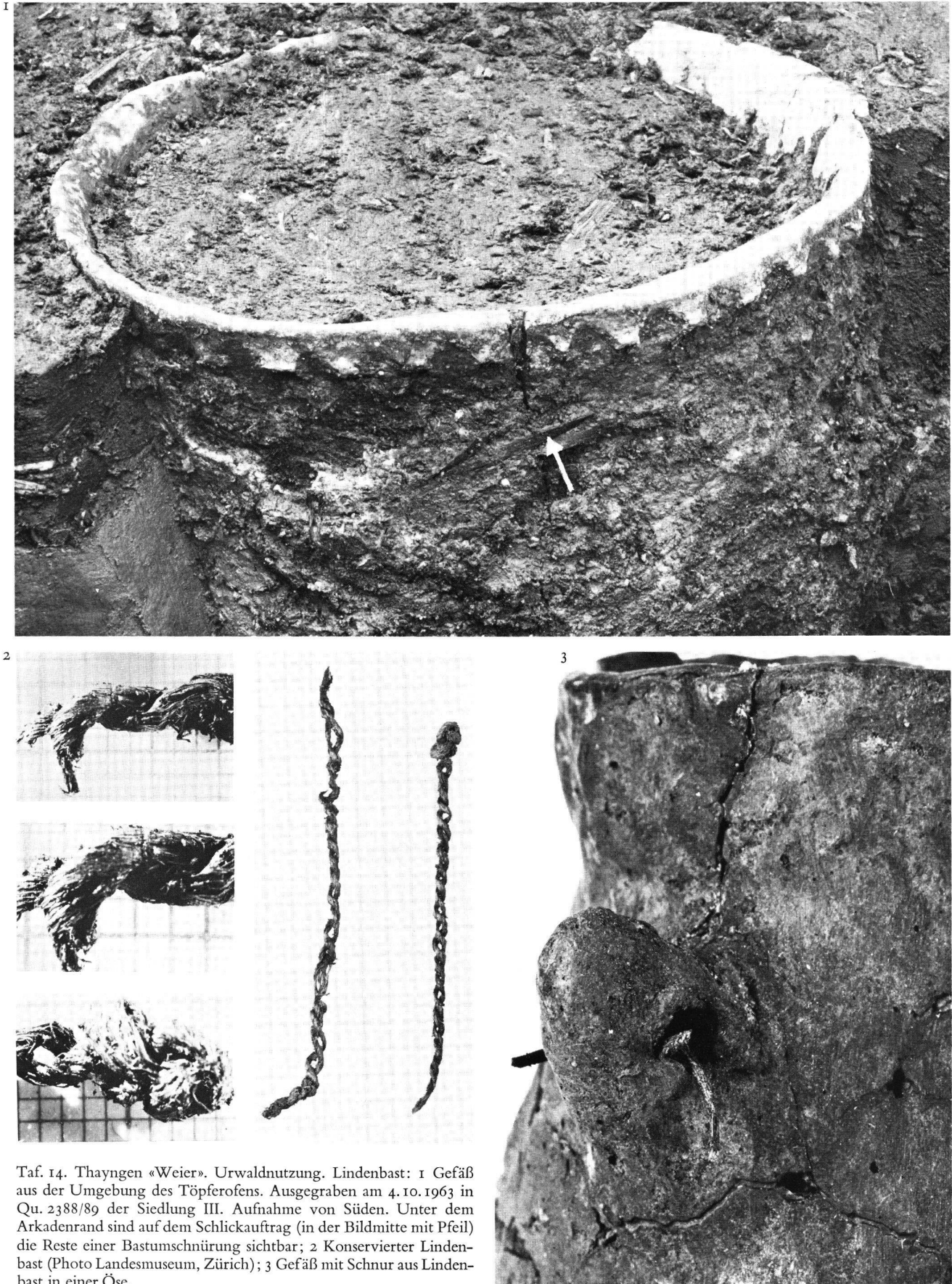


Taf. 12. Thayngen «Weier». Wald-Sammelwirtschaft: 1 Erdbeere 5 ×; 2 Himbeere 5 ×; 3 Brombeere 5 ×; 4 Schwarzer Holunder 5 ×; 5 Melde 10 ×; 6 Schlehe 3,2 ×; 7/8 Kohl (Schote = rezent); 9 Buche (Nüßchen) 3,2 ×; 10 Eiche (Frucht) 1,25 ×; 11 Linde (Nußfrucht) 4 ×; 12 Linde (Nußfrucht) 5 ×; 13-16 Apfelfrüchte: 13 Fleisch mit Stiel; 14 von der Seite; 15 von oben; 16 unverkohlter Same, Raster = ein Millimeter. Sammelpflanzen aus Gewässern: 17 Wassernuß, M etwa 1:1; 18 See-Flechtbinse; Anbaupflanze: 19 Schlafmohn 10 ×; Apophyt: 20 Gewöhnliches Johanniskraut 10 ×; Ackerunkraut: 21 Klatschmohn 12,8 ×; 22 Verschiedenblättriger Vogelknöterich 10 ×. Alle Aufnahmen: W. Kramer, Schweiz. Landesmuseum, Zürich.

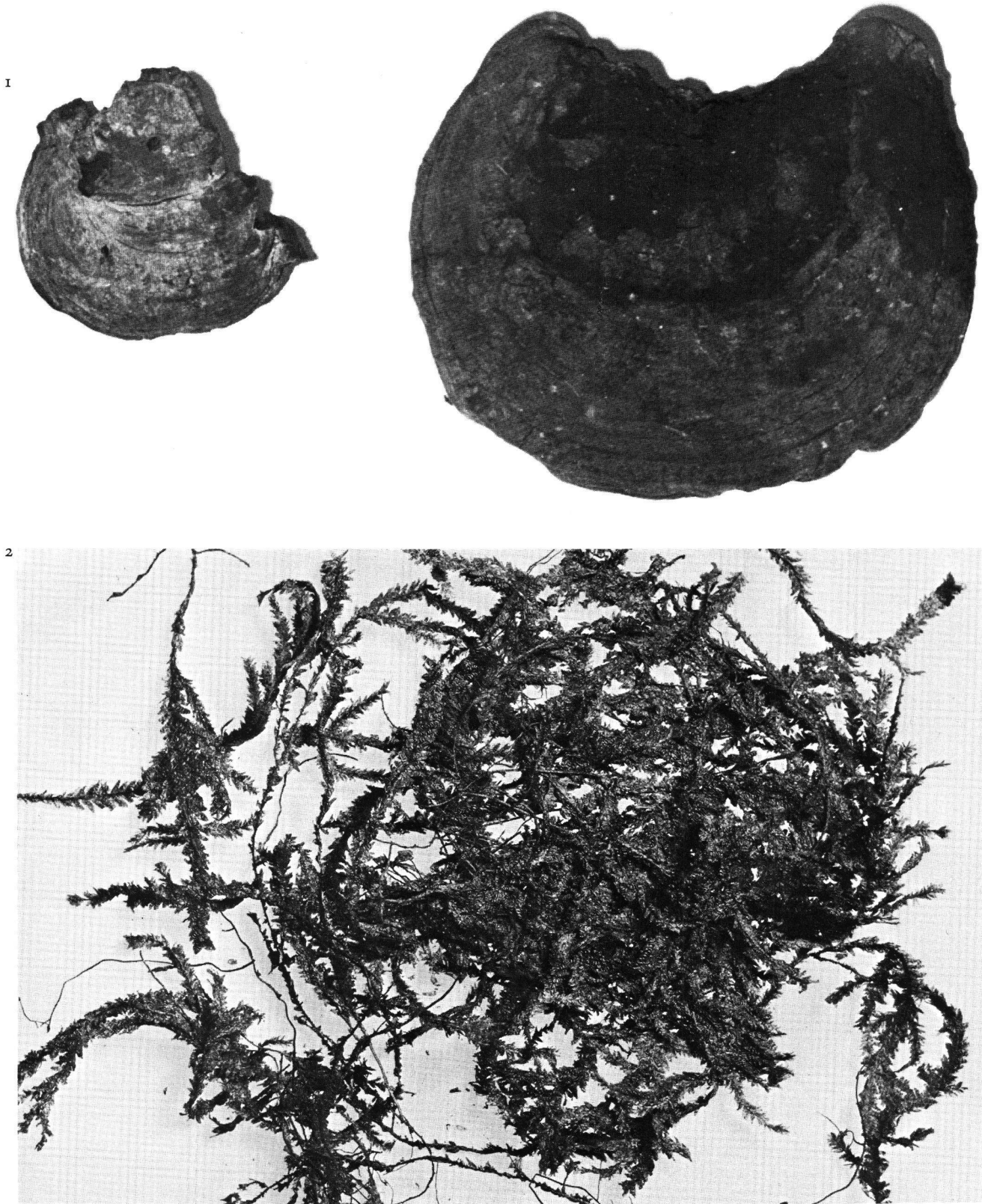


Taf. 13. Thayngen «Weier». Früchte der Hasel (*Corylus Avellana*).  
Oben: Kurzfrüchtige Nuß. Mitte: Langfrüchtige Nuß. Unten links:  
Von Mäusen, welche sich den nahrhaften Kern holten, angefressene

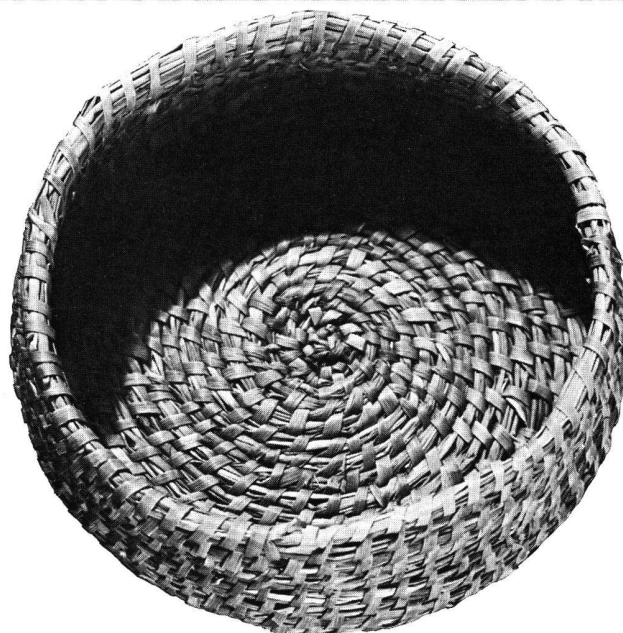
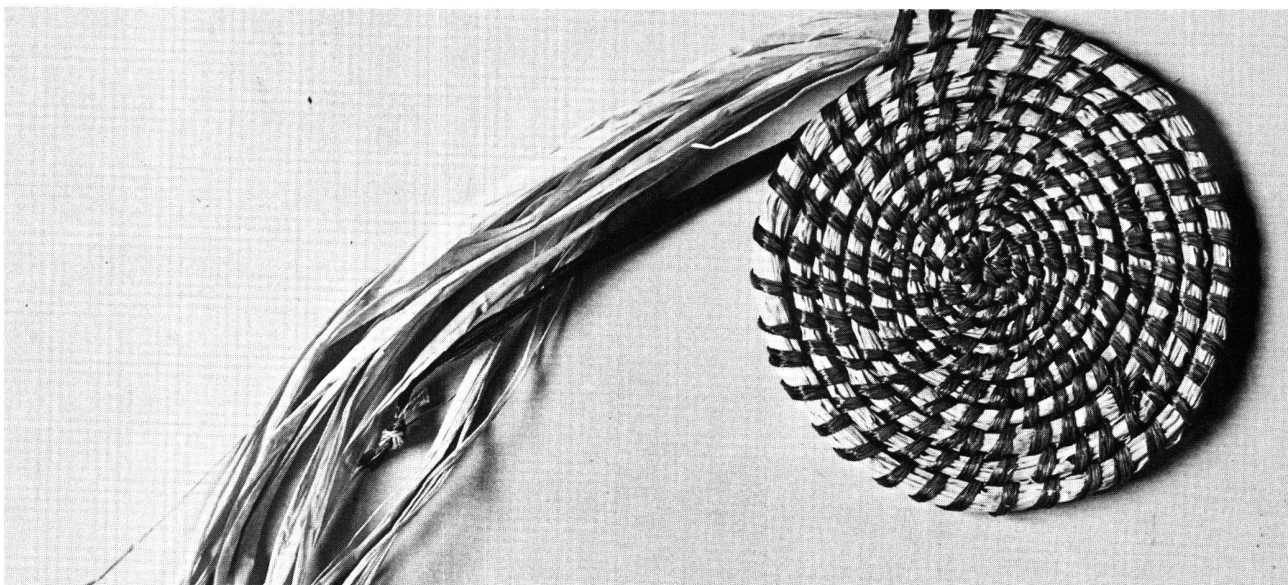
Nüsse, teilweise mit Löchern bis zu 1 cm Durchmesser. Unten rechts:  
Von Menschen zerschlagene Haselnüsse. M 1 : 1.



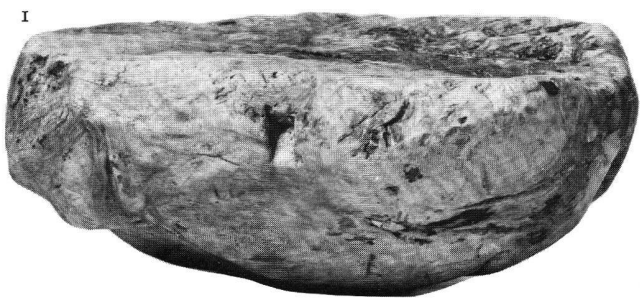
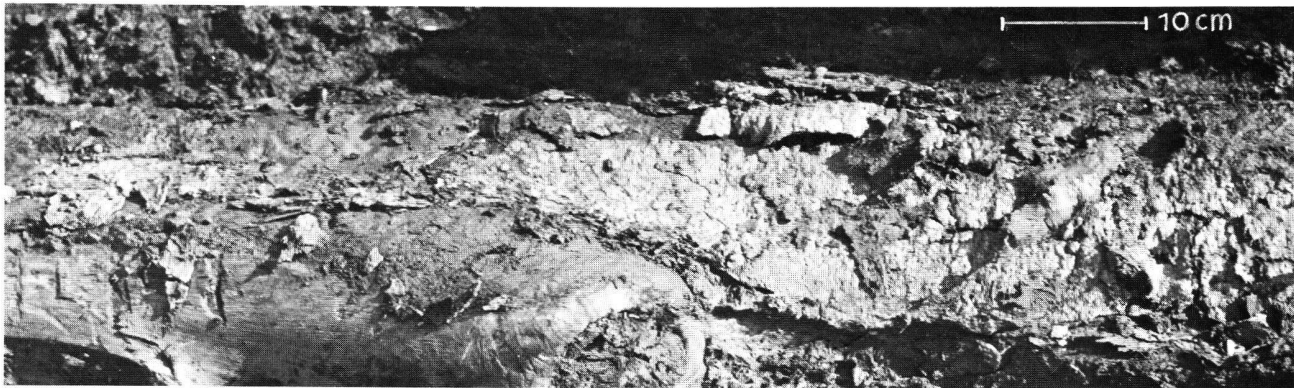
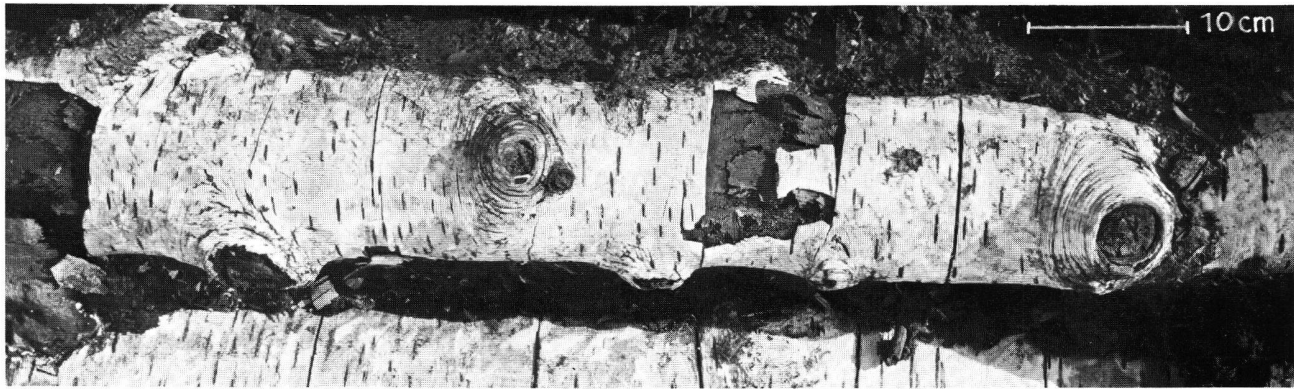
Taf. 14. Thayngen «Weier». Urwaldnutzung. Lindenbast: 1 Gefäß aus der Umgebung des Töpferofens. Ausgegraben am 4. 10. 1963 in Qu. 2388/89 der Siedlung III. Aufnahme von Süden. Unter dem Arkadenrand sind auf dem Schlickauftrag (in der Bildmitte mit Pfeil) die Reste einer Bastumschnürung sichtbar; 2 Konservierter Lindenbast (Photo Landesmuseum, Zürich); 3 Gefäß mit Schnur aus Lindenbast in einer Öse.



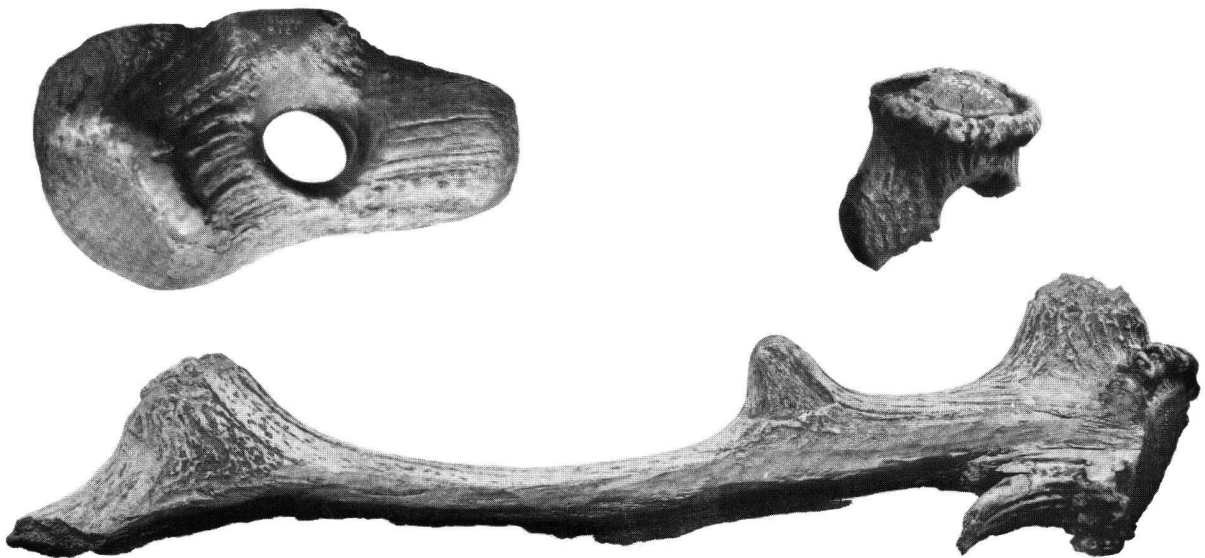
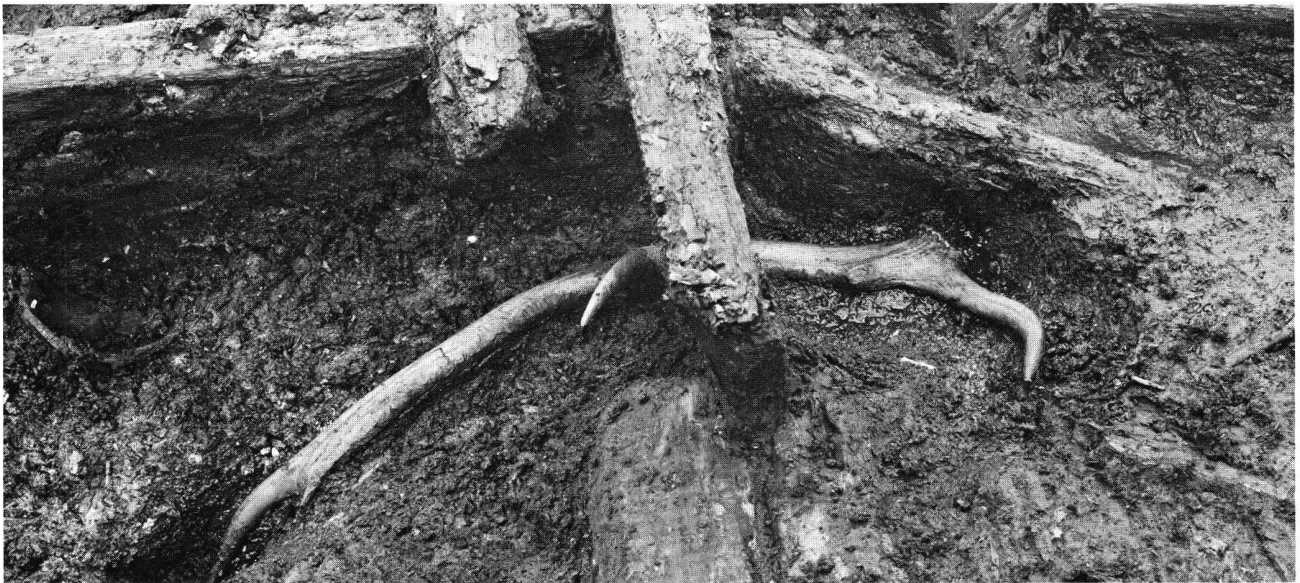
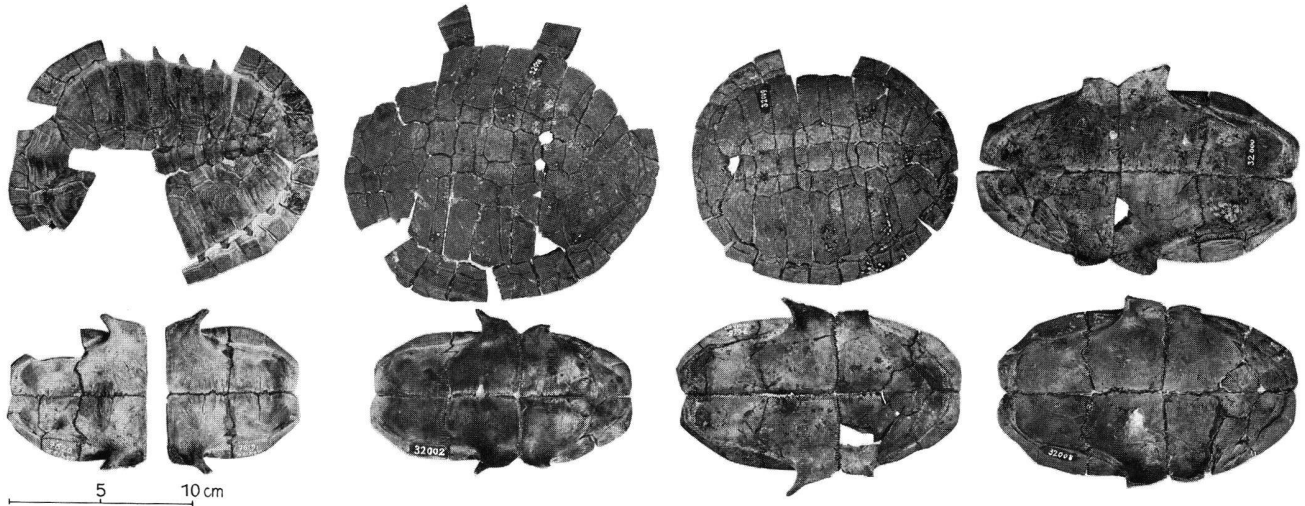
Taf. 15. Thayngen «Weier». 1 Wald-Sammelwirtschaft. Zwei Baumschwämme, aus denen – wie Heinz Göpfert nachweisen konnte – im «Weier» der zum Feuermachen verwendete Zunder hergestellt wurde (verkleinert abgebildet); 2 Sammelwirtschaft im Ökotoip der benachbarten Jurafelsen. Moos (zum Ausfugen der Flechtwerk-wände).



Taf. 16. Thayngen «Weier». Oben: Viehfutterpflanze: Blühender Bärlauch in einem Wald des Schaffhauser Randens (Gemarkung Siblingen), gegen Ende April. Mitte und unten: Sammelwirtschaft im Ökotoip der kleinen offenen Gewässer: Rekonstruktionsversuche von Geflechtes aus der Flatterbinse, dazu Detail eines Geflechtes als Abdruck auf der Unterseite eines sogenannten Backtellers (Inv. 1895).



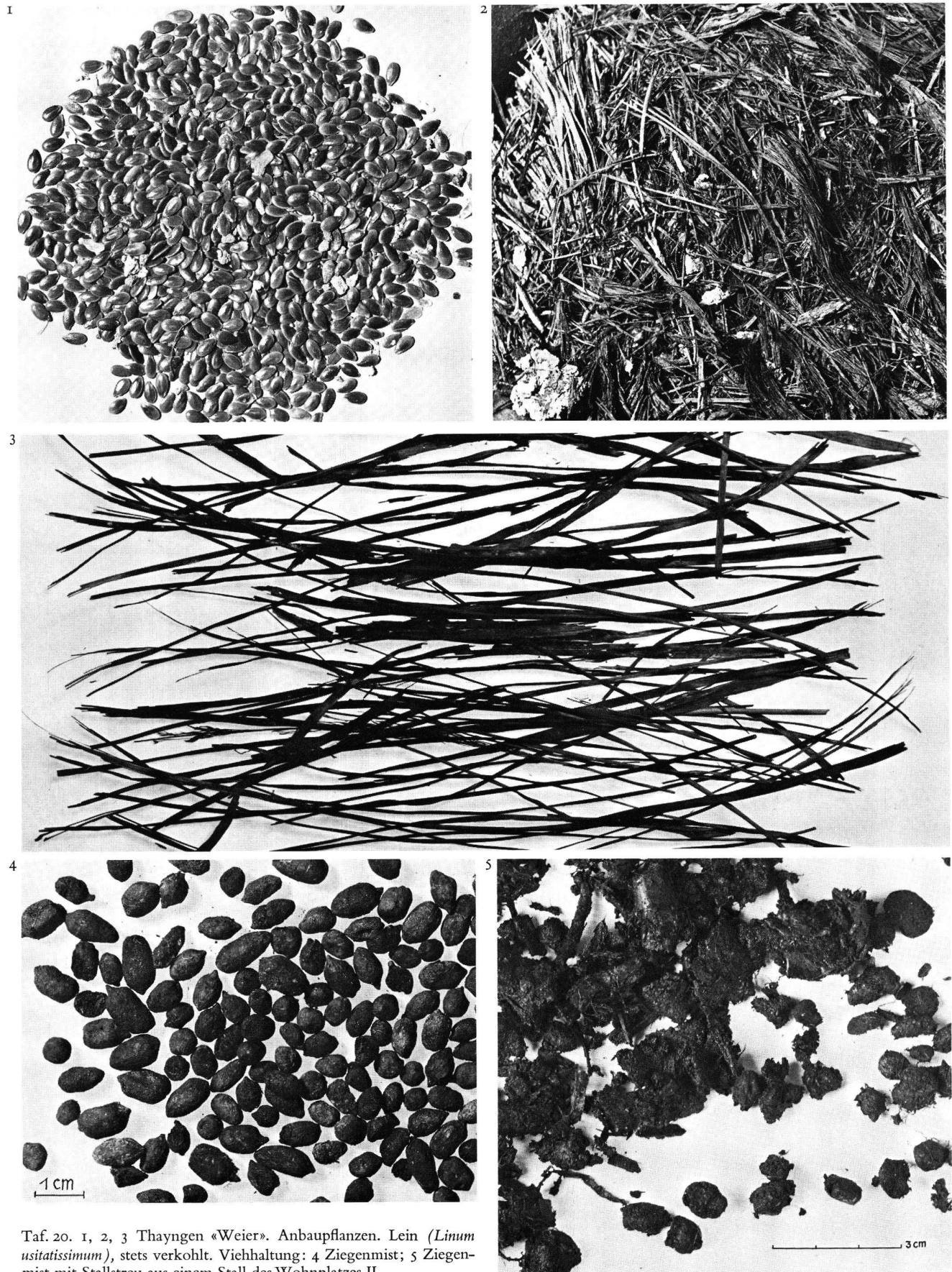
Taf. 17. Thayngen «Weier». Als Bauhölzer verwendete ehemals geschnittene Bäume. Waldnutzung. Maserknollen. 1 Esche; 2 Erle. M 1:2.



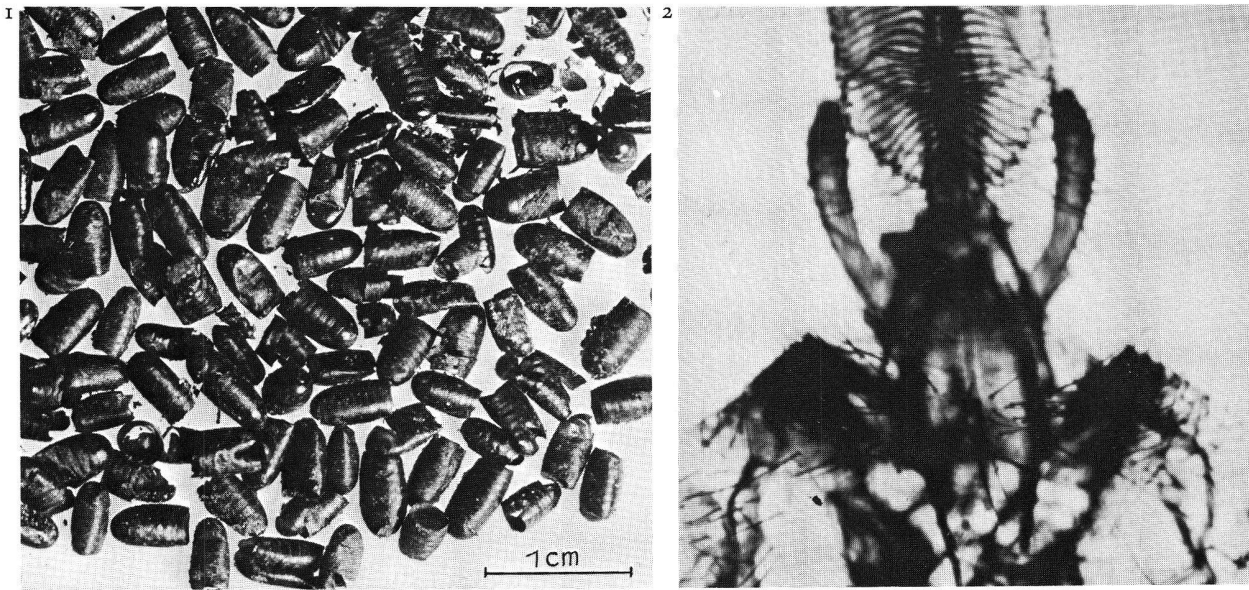
Taf. 18. Thayngen «Weier». Sammelwirtschaft: Schildkröten; Waldsammelwirtschaft: Abwurfstangen des Hirsches (*Cervus elaphus*) und Hirschgeweih-Werkstücke aus solchem Material.



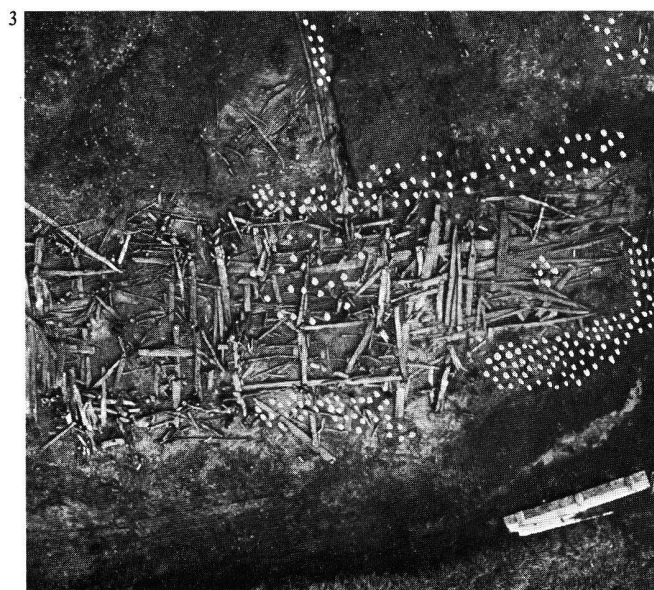
Taf. 19. Thayngen «Weier» I. Grabungsfeld 1962 mit ehemaligem Uferbord und Lage des untersuchten Ackerprofils. – Unten: Detail mit Dreschplatz.

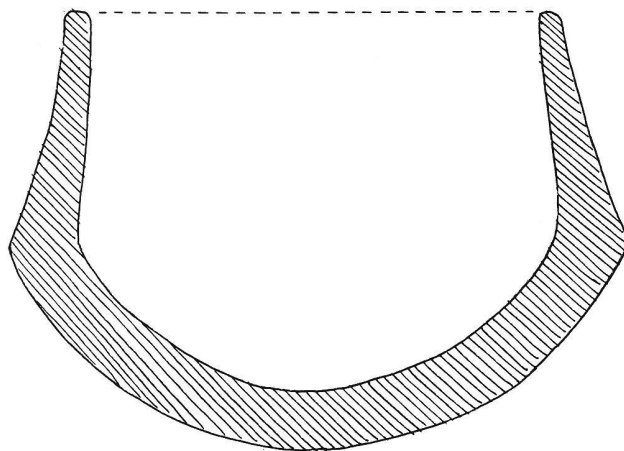
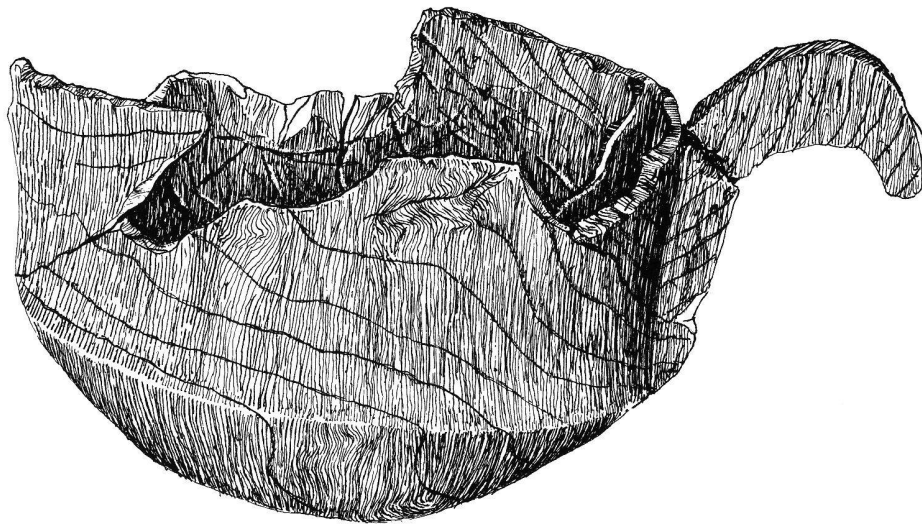


Taf. 20. 1, 2, 3 Thayngen «Weier». Anbaupflanzen. Lein (*Linum usitatissimum*), stets verkohlt. Viehhaltung: 4 Ziegenmist; 5 Ziegenmist mit Stallstreu aus einem Stall des Wohnplatzes II.

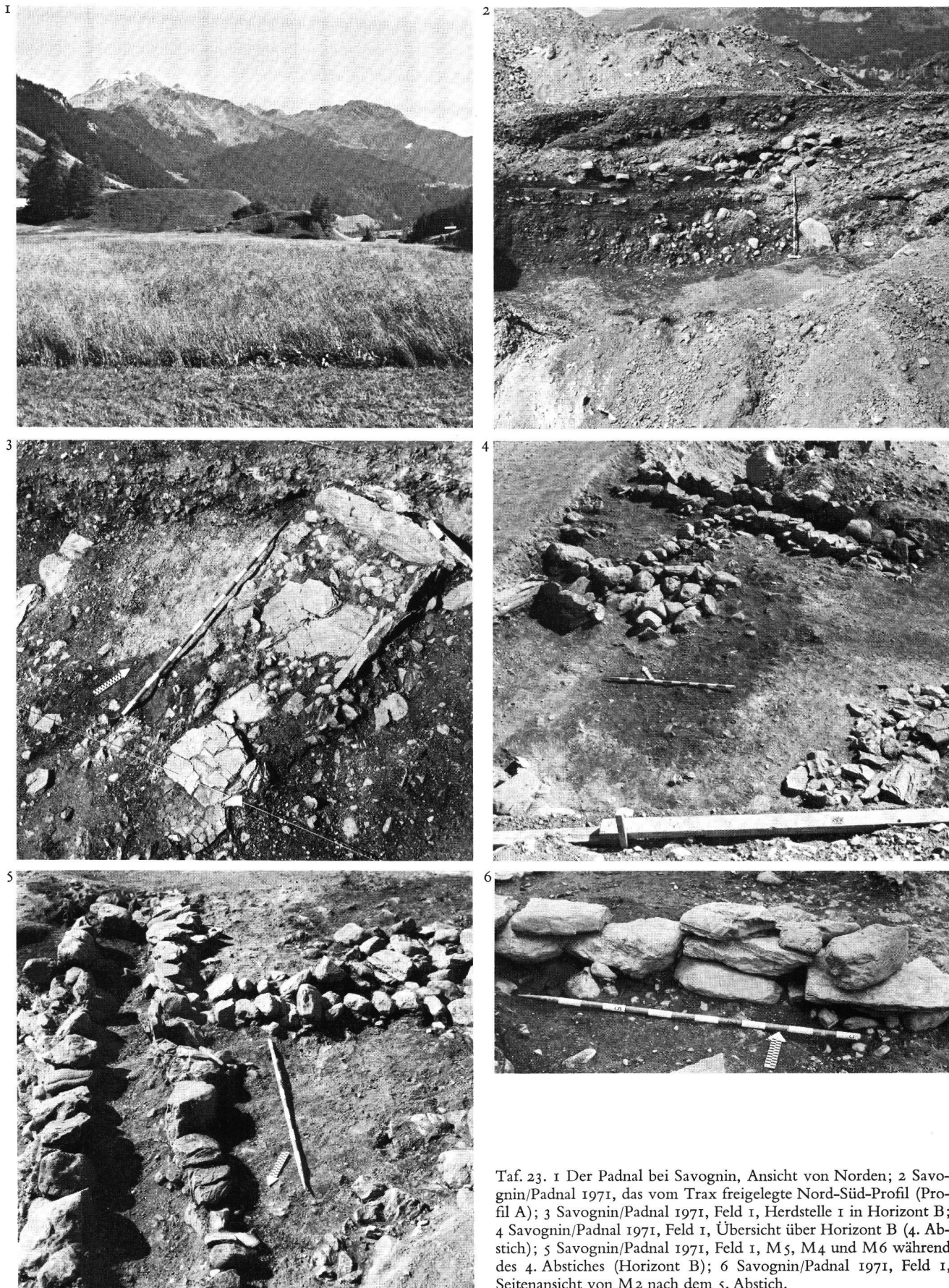


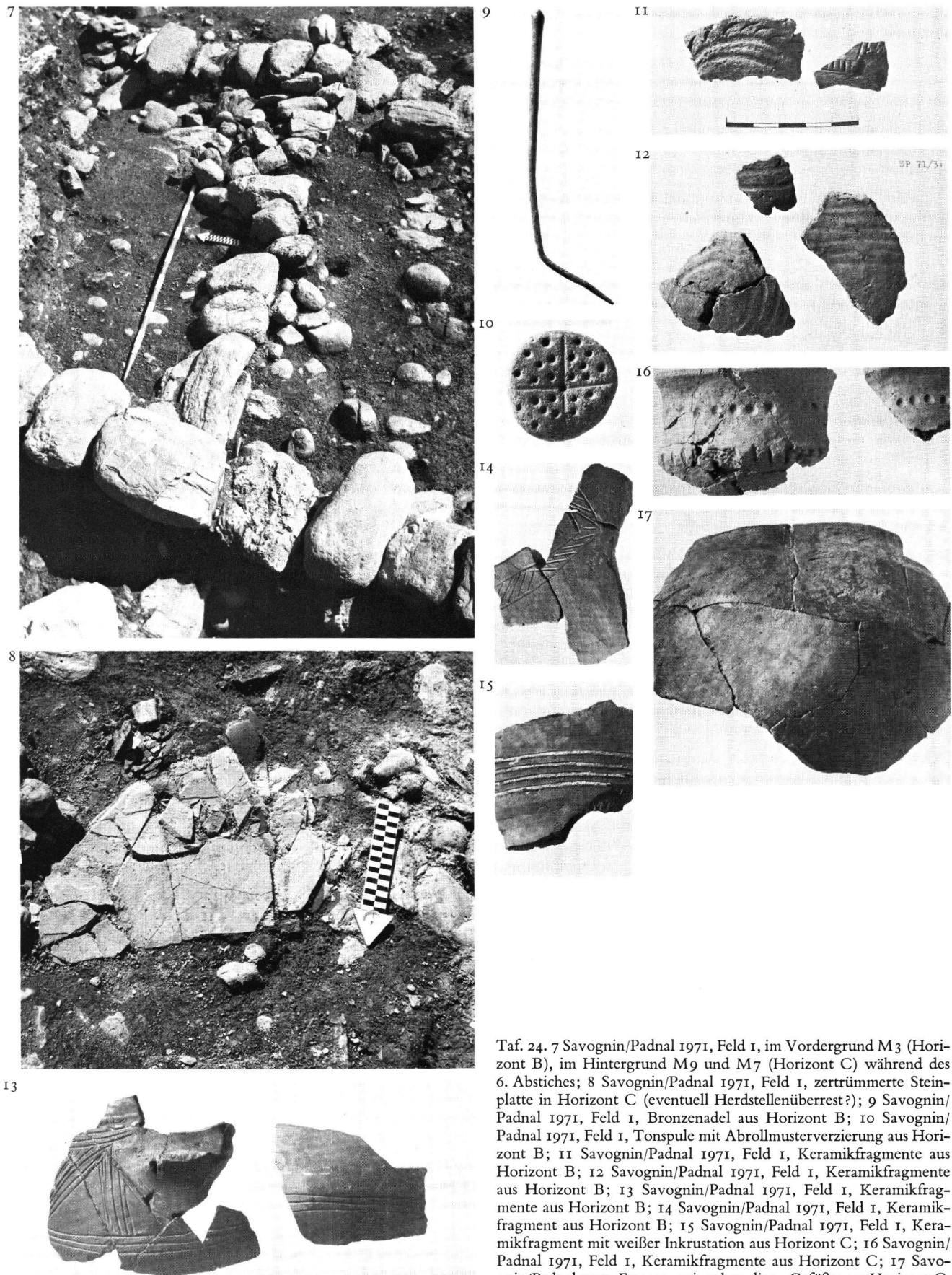
Taf. 21. Thayngen «Weier». Viehhaltung: 1 Puppen der Hausfliege (*Musca domestica*) aus Ställen. 2 Mikropräparat einer verpuppten Fliege. 3 Schematisch eingezeichnete Knochenfunde in eine photographische Hochaufnahme (Feuerwehrleiter) der Bauten 3 und 4 des Wohnplatzes 1. Vgl. dazu die Abb. 9 auf S. 97 dieses Aufsatzes. 4 Aufgeschlagene Markknochen als Beispiel der Nutzung tierischer Produkte. – Die beiden Knochen sind mehrere Meter tief in der Zyanophyzeen-Gyttja gefunden worden.



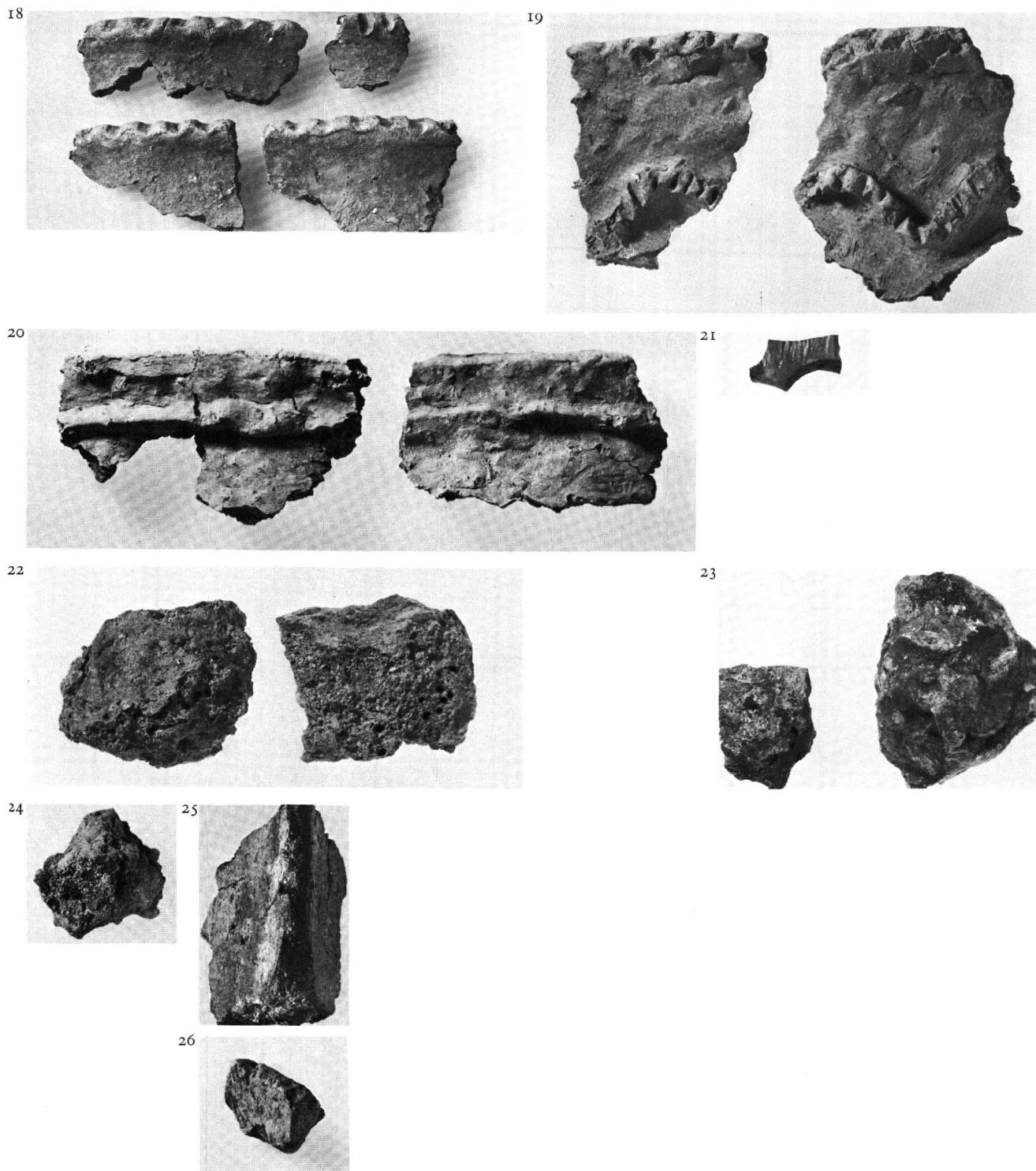


Taf. 22. Thayngen «Weier». Viehhaltung. Milchgewinnung. Satte aus Bergahorn. M 1:2.

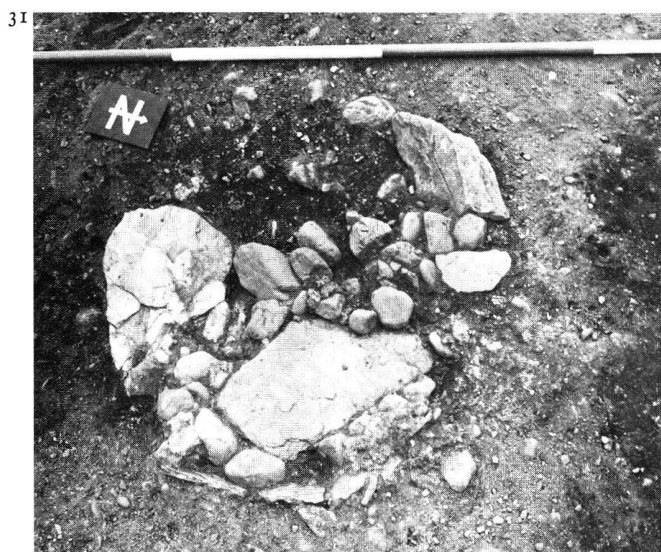
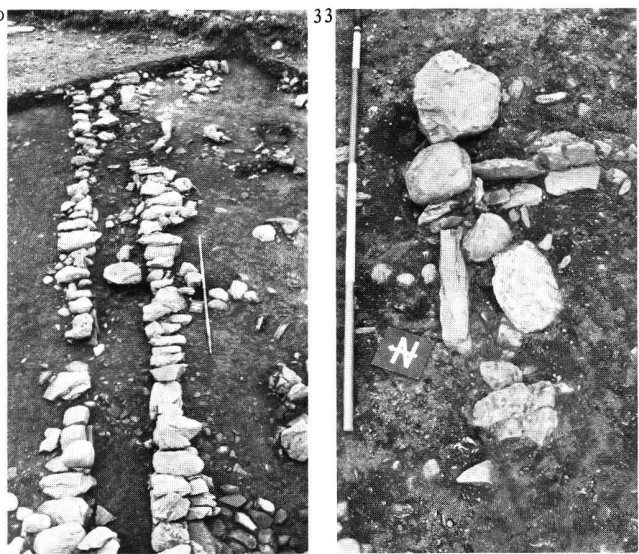
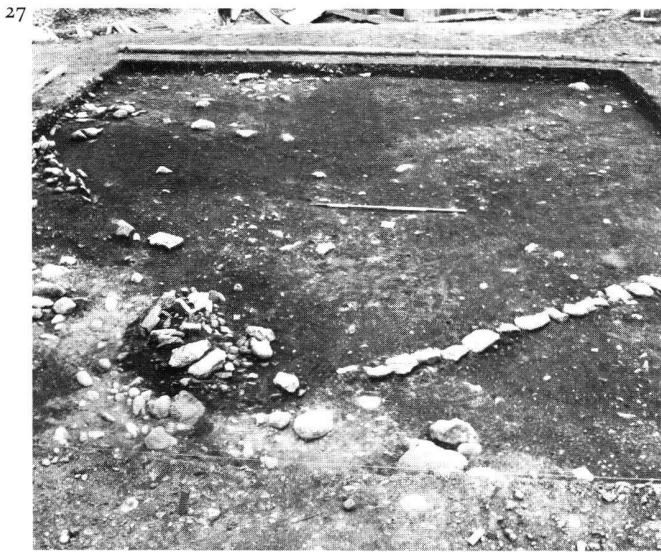




Taf. 24. 7 Savognin/Padnal 1971, Feld 1, im Vordergrund M3 (Horizont B), im Hintergrund M9 und M7 (Horizont C) während des 6. Abstiches; 8 Savognin/Padnal 1971, Feld 1, zertrümmerte Steinplatte in Horizont C (eventuell Herdstellenüberrest?); 9 Savognin/Padnal 1971, Feld 1, Bronzenadel aus Horizont B; 10 Savognin/Padnal 1971, Feld 1, Tonspule mit Abrollmusterverzierung aus Horizont B; 11 Savognin/Padnal 1971, Feld 1, Keramikfragmente aus Horizont B; 12 Savognin/Padnal 1971, Feld 1, Keramikfragmente aus Horizont B; 13 Savognin/Padnal 1971, Feld 1, Keramikfragmente aus Horizont B; 14 Savognin/Padnal 1971, Feld 1, Keramikfragment aus Horizont B; 15 Savognin/Padnal 1971, Feld 1, Keramikfragment mit weißer Inkrustation aus Horizont C; 16 Savognin/Padnal 1971, Feld 1, Keramikfragmente aus Horizont C; 17 Savognin/Padnal 1971, Fragment eines kugeligen Gefäßes aus Horizont C.

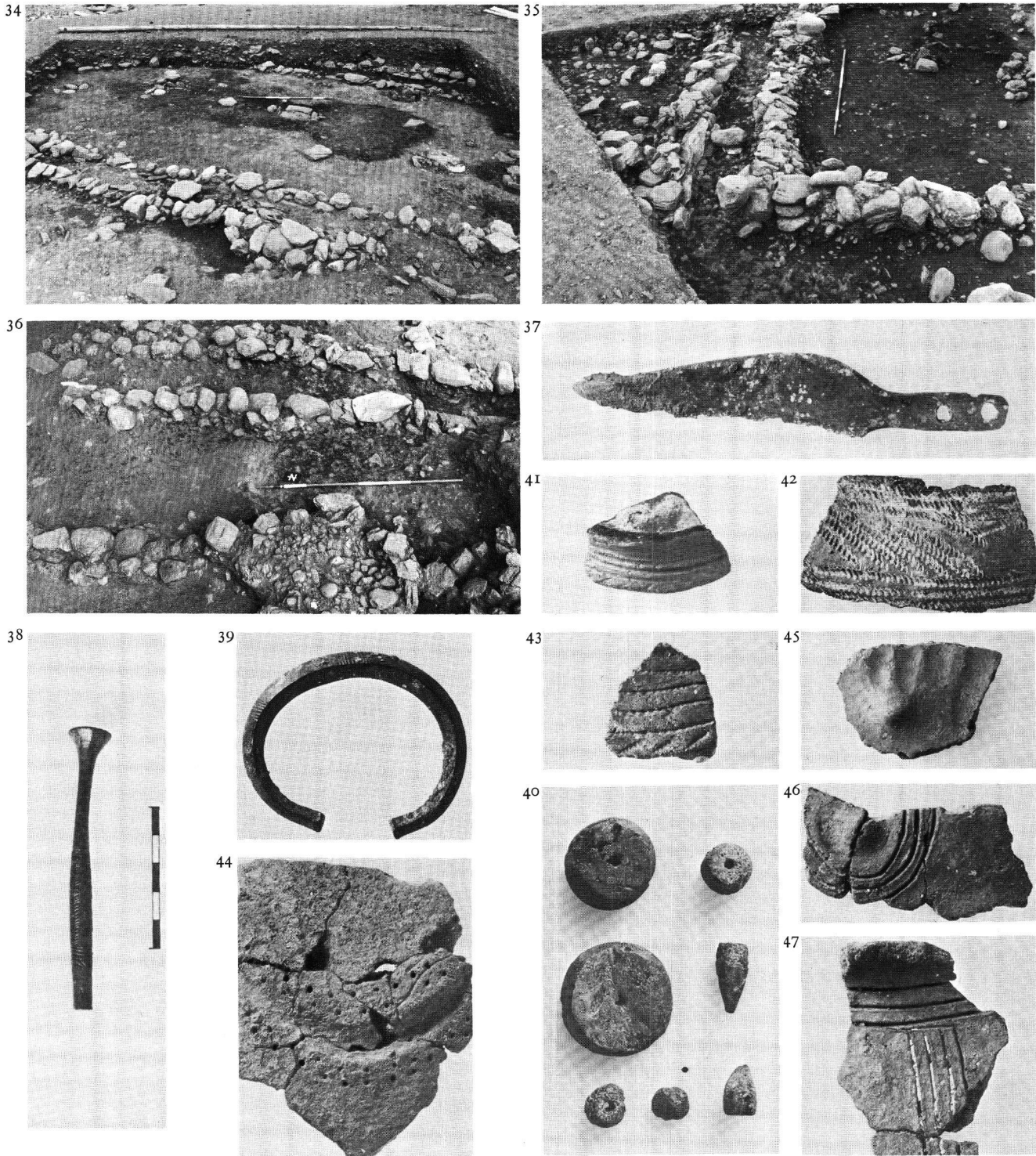


Taf. 25. 18 Savognin/Padnal 1971, Feld 1, grobkeramische Randfragmente aus Horizont C; 19 Savognin/Padnal 1971, Feld 1, grobkeramische Fragmente aus Horizont C; 20 Savognin/Padnal 1971, Feld 1, grobkeramische Fragmente aus Horizont C; 21 Savognin/Padnal 1971, Feld 1, metalliges Plättchen (Schlacke) aus obersten Abstichen; 22 Savognin/Padnal 1971, Feld 1, poröse Schlacken (vermutlich Horizont C); 23 Savognin/Padnal 1971, Feld 1, erhaltige Brocken mit grünen Oxydationsspuren (Horizont C); 24 Savognin/Padnal 1971, Feld 1, erhaltiges Gestein mit roten Oxydationsspuren (Horizont C); 25 Savognin/Padnal 1971, Hüttenlehmfragment (Streufund); 26 Savognin/Padnal 1971, Feld 1, Hüttenlehmfragment aus Horizont B.



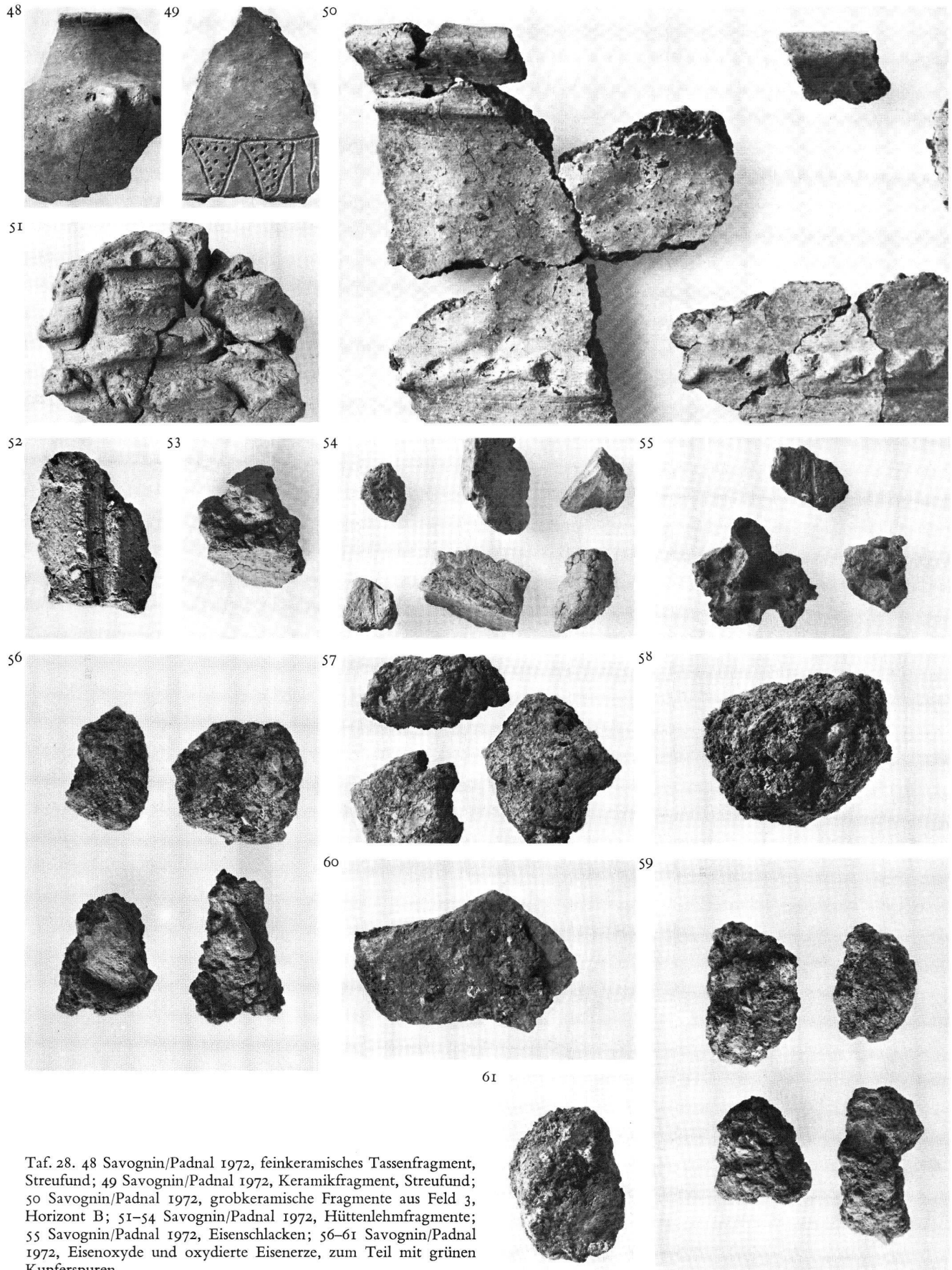
Taf. 26.27 Savognin/Padnal 1972, Feld 3, nach dem 2. Abstich, M 10, M 11 und kohlige Verfärbung; 28 Savognin/Padnal 1972, Feld 3, während des 3. Abstiches, großes Pfostenloch (m 60/XXXXX); 29 Savognin/Padnal 1972, Feld 3, nach dem 3. Abstich, Überschneidung

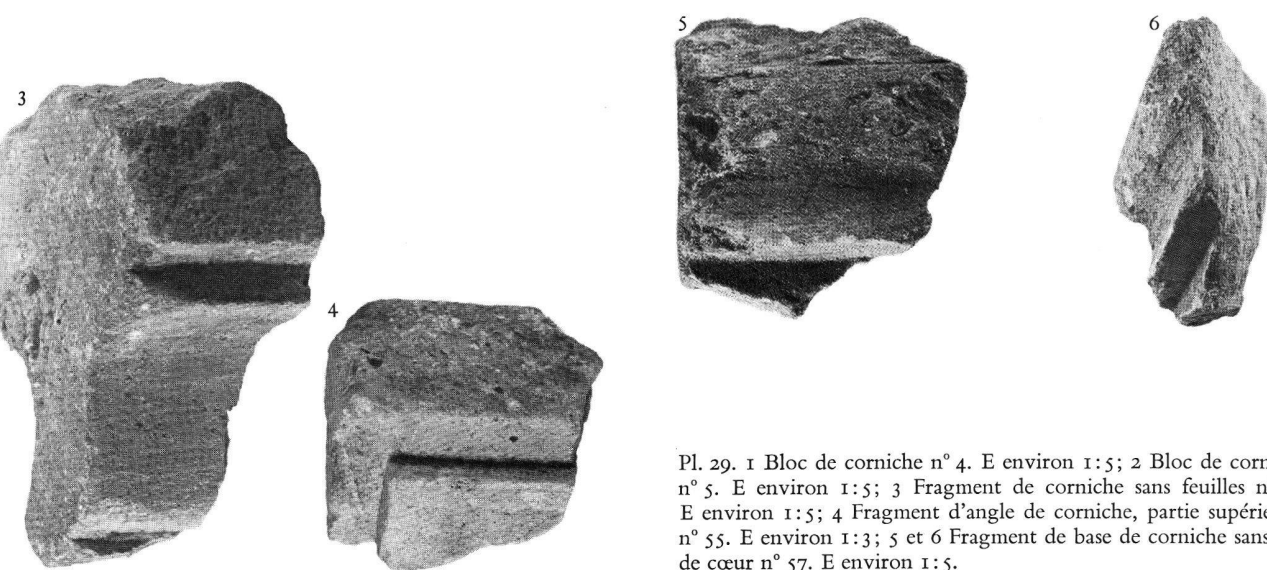
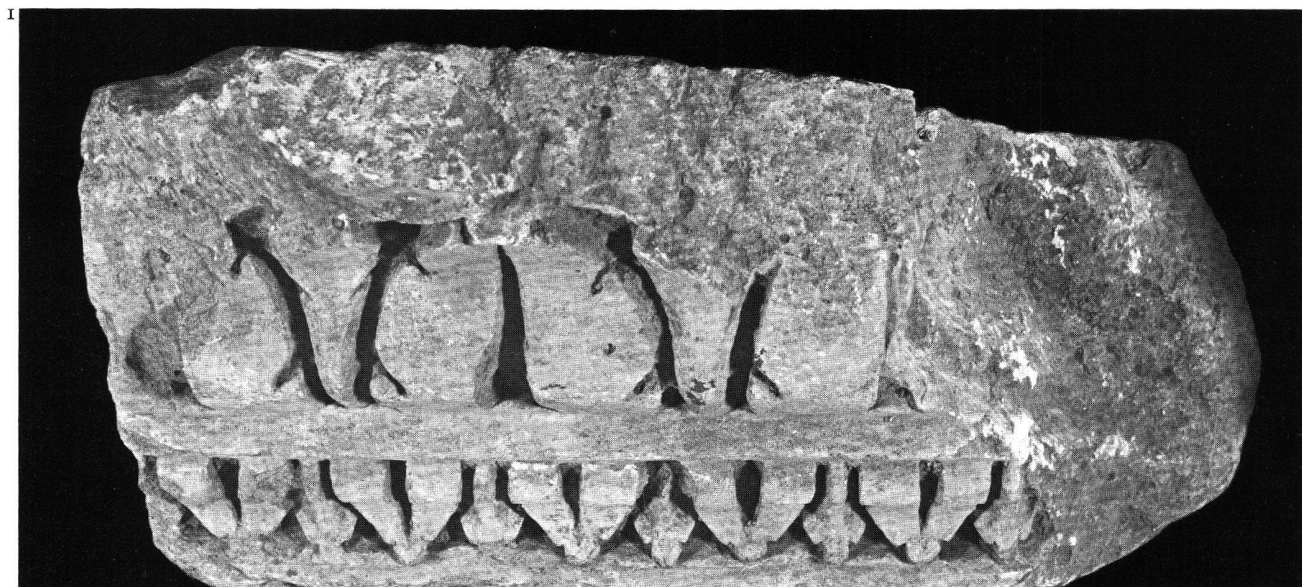
von M 11 und M 17, Ansicht von Süden; 30 Savognin/Padnal 1972, Feld 3, nach dem 4. Abstich, M 17 und M 20; 31 Savognin/Padnal 1972, Feld 3, nach dem 5. Abstich, Herd 4; 32 Savognin/Padnal 1972, Feld 3, nach dem 5. Abstich, Herd 5. 33. Feld 3, nach dem 5. Abstich, Herd 6.



Taf. 27. 34 Savognin/Padnal 1972, Feld 3, nach dem 5. Abstich, M17, M20, M21 und M23 und Herdstellen 4–6 usw.; 35 Savognin/Padnal 1972, Feld 2, nach dem 3. Abstich, M12 und Hausecke M13/M14; 36 Savognin/Padnal 1972, Feld 4, nach dem 2. Abstich, M3, M8 und M18; 37 Savognin/Padnal 1972, Bronzemesser; aus Feld 3, Horizont B; 38 Savognin/Padnal 1972, verzierte Nadel aus Feld 4, Horizont C; 39 Savognin/Padnal 1972, Armring aus Feld 2, Horizont B; 40 Savognin/Padnal 1972, Bernsteinperlen (aus Bernsteinsituation); 41 Savognin/Padnal 1972, feinkeramisches Bodenfragment

aus Feld 3, Horizont A; 42 Savognin/Padnal 1972, Fragment mit Abrollmusterverzierung. Feld 4, Horizont B; 43 Savognin/Padnal 1972, Fragment mit Abrollmusterverzierung aus Feld 3, Horizont A; 44 Savognin/Padnal 1972, präpariertes Keramikfragment. Feld 2, Horizont B; 45 Savognin/Padnal 1972, Fragment aus Feld 3, Horizont B; 46 Savognin/Padnal 1972, Fragment aus Feld 3, Horizont B; 47 Savognin/Padnal 1972, feinkeramisches Fragment mit weißer Inkrustation, Feld 3, Horizont B.





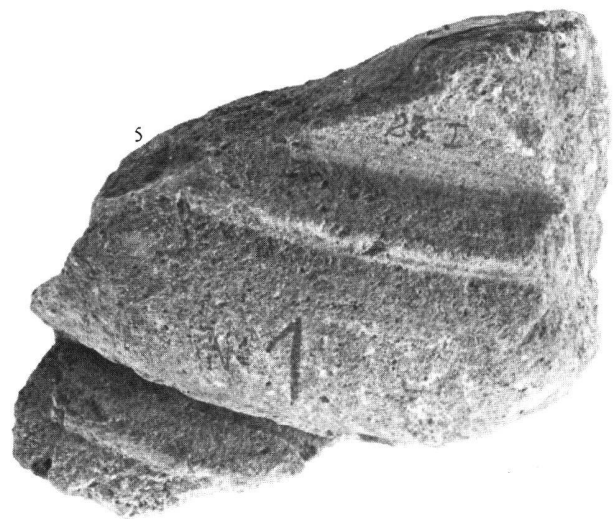
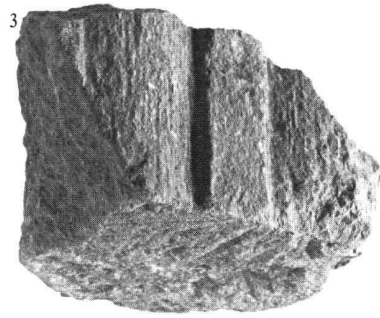
Pl. 29. 1 Bloc de corniche n° 4. E environ 1:5; 2 Bloc de corniche n° 5. E environ 1:5; 3 Fragment de corniche sans feuilles n° 18. E environ 1:5; 4 Fragment d'angle de corniche, partie supérieure, n° 55. E environ 1:3; 5 et 6 Fragment de base de corniche sans rais de cœur n° 57. E environ 1:5.



Pl. 30. 1 Bloc de frise de rampant n° 1. E environ 1:5; 2 Fragment de frise de rampant n° 2. E environ 1:5; 3 Fragment d'acrotère n° 42. E environ 1:3; 4 Fragment d'acrotère d'angle n° 52. E environ 1:2; 5 Fragment d'acrotère central n° 53. E environ 1:2; 6 Fragment d'acrotère d'angle n° 54. E environ 1:2; 7 Fragment de chapiteau n° 13. E environ 1:2; 8 Fragment de chapiteau 14. E environ 1:2; 9 Fragment de chapiteau n° 45. E environ 1:2.



Pl. 31. 1 Fragment de chapiteau n° 11. E environ 1:2; 2 et 3 Fragment de chapiteau n° 19. E environ 1:2; 4 Fragment de chapiteau n° 20. E environ 1:2.



Pl. 32. 1 Fragment de colonne lisse n° 23. E environ 1:5; 2 Fragment de colonne lisse n° 22. E environ 1:5; 3 Fragment de demi (?)-colonne rudentée n° 16. E environ 1:3; 4 Fragment de demi (?)-colonne rudentée n° 21. E environ 1:5; 5 Fragment de base de colonne n° 17. E environ 1:2.



I

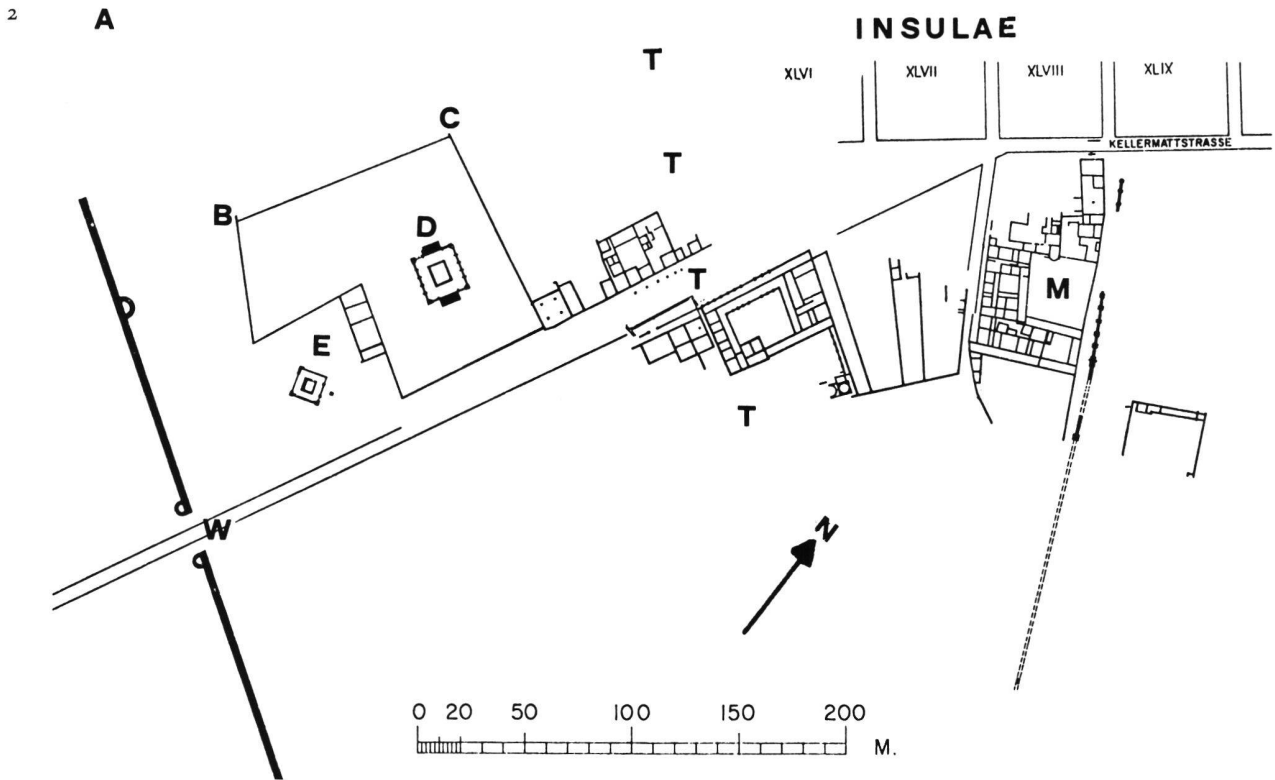
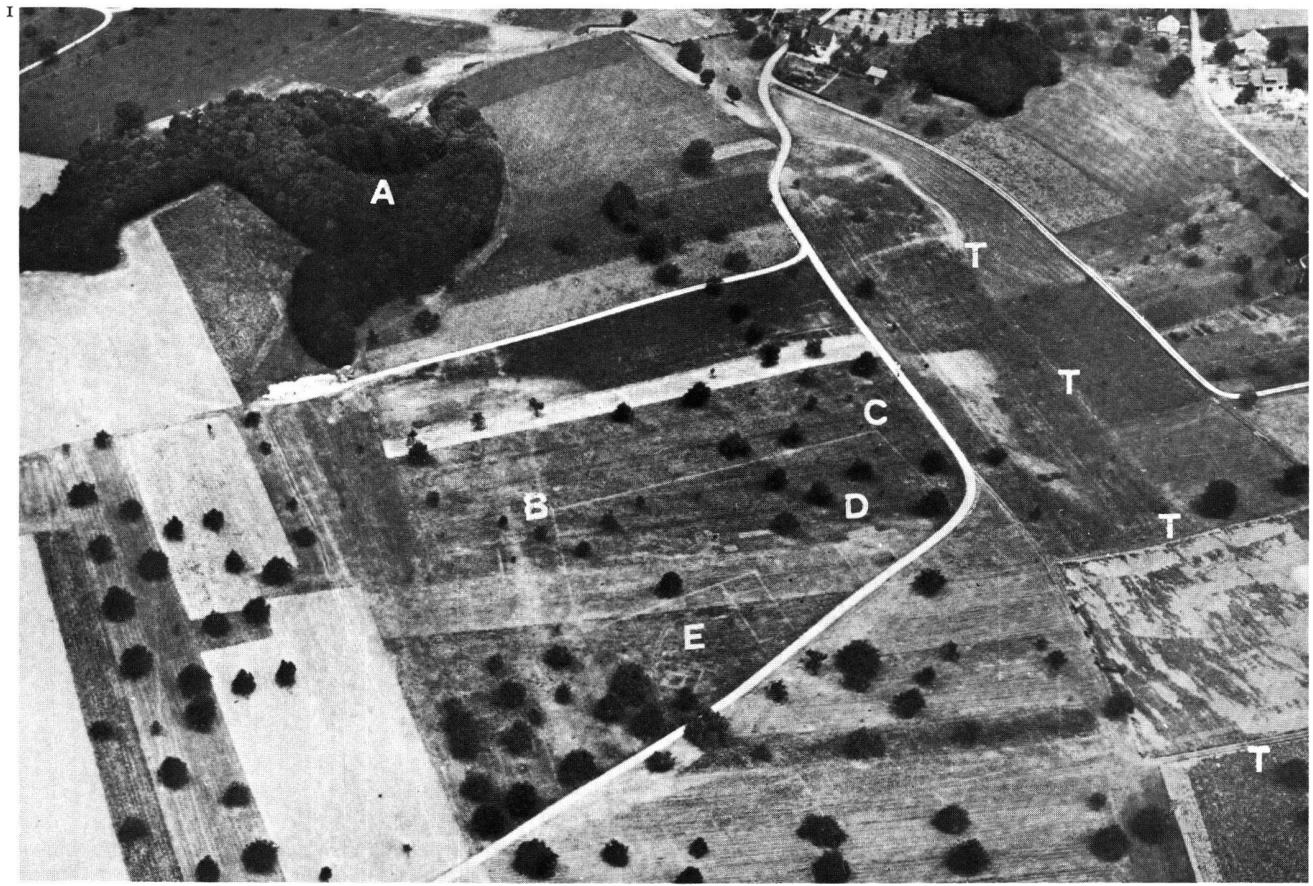


2



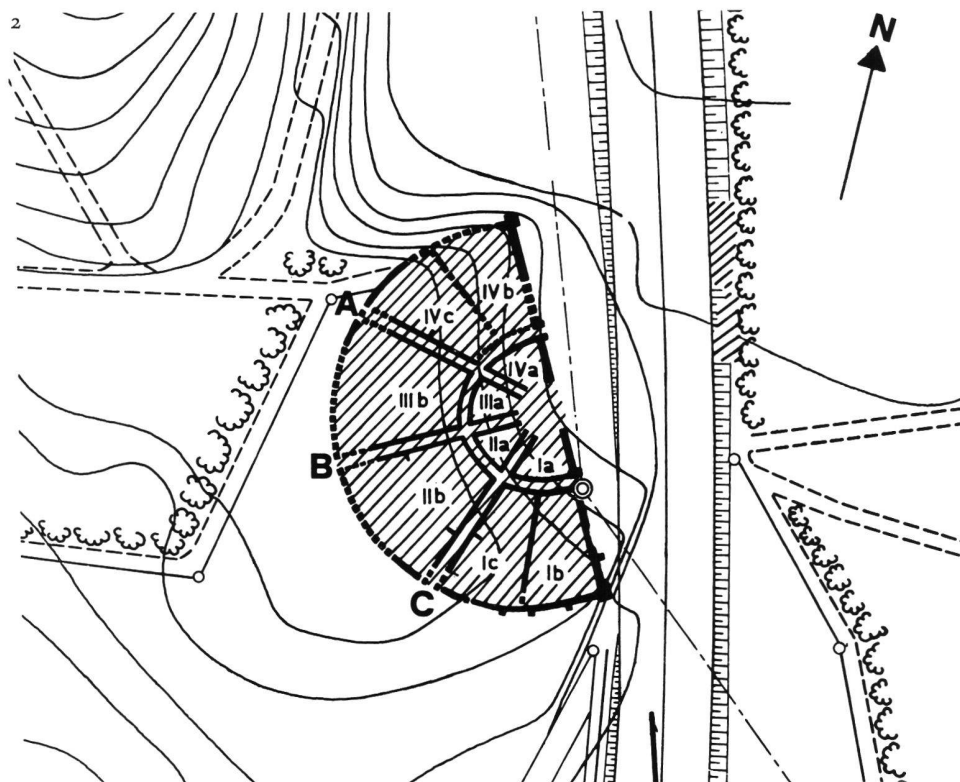
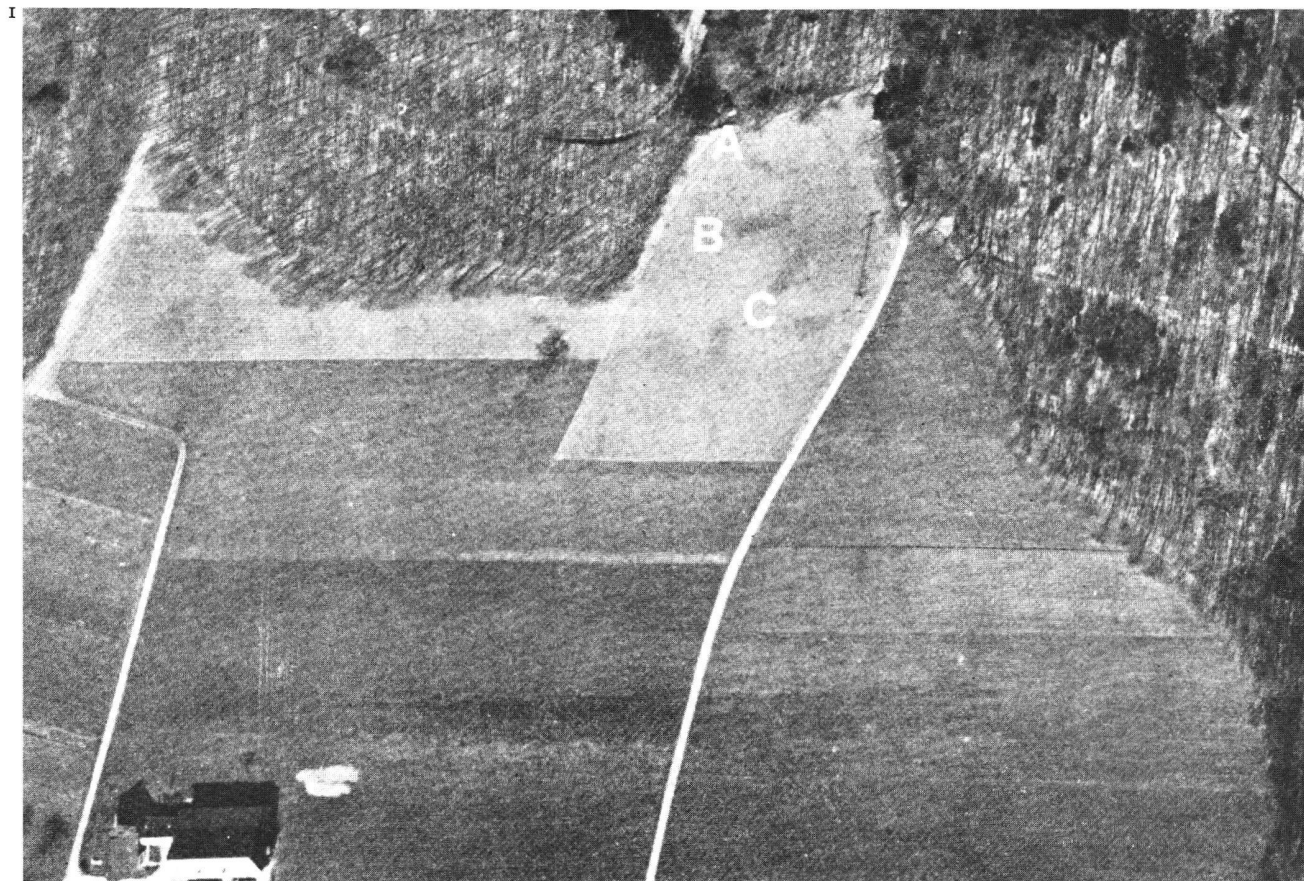
3

Pl. 33. I Statue du défunt; main gauche drapée tenant le *volumen*, n° 24. E environ 2:3; 2 Fragment de main droite n° 25. E environ 2:3; 3 Fragment de tête à chevelure très usée (?) n° 72. E environ 1:3.

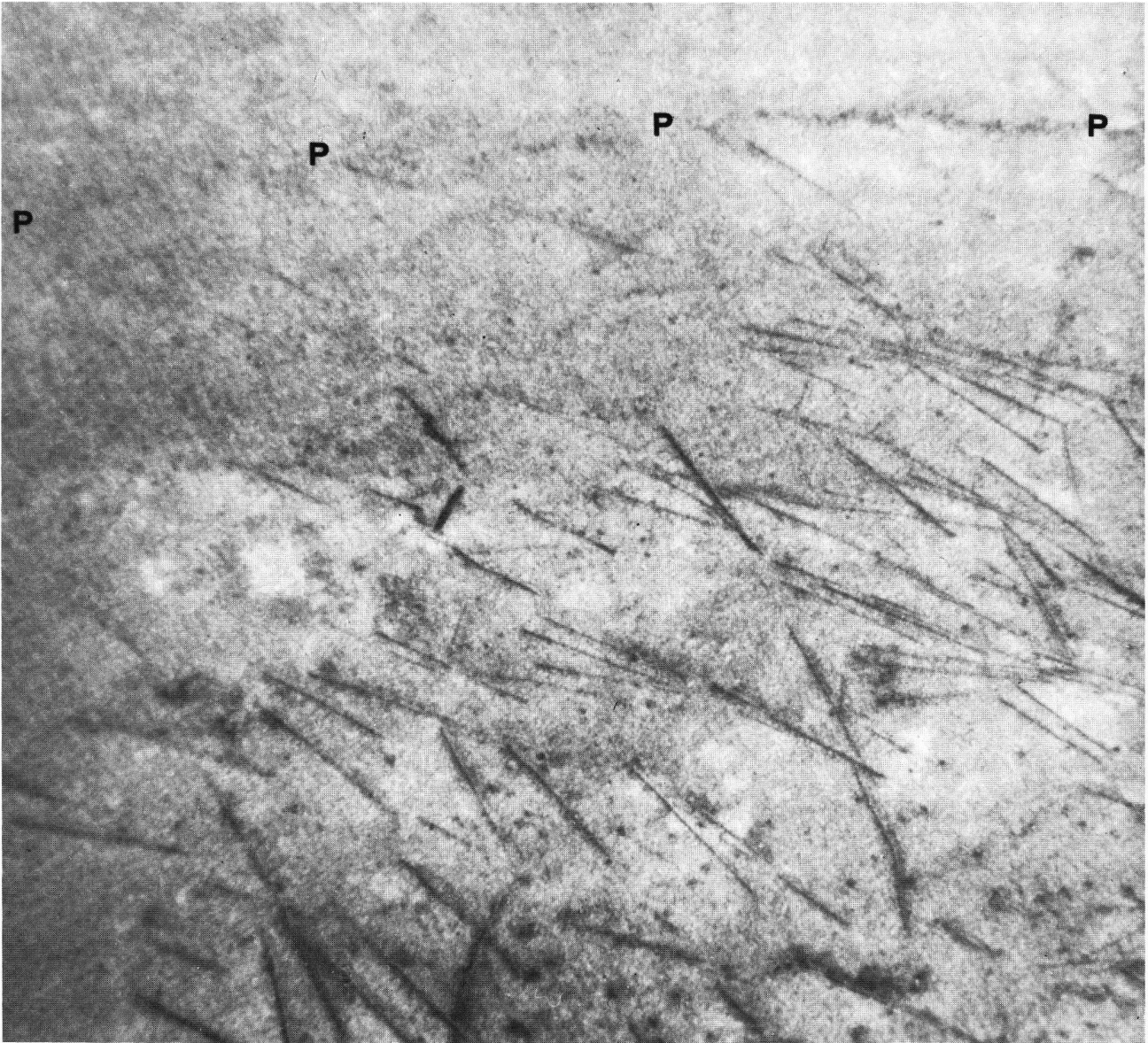


Taf. 34. 1 Luftbild vom südlichen Vorstadtgelände in Augusta Raurica (Augst); 2 Ausgrabungsplan der gleichen Stelle. A Amphitheater, D Tempel Sichelen 2, E Tempel Sichelen 3, M Hof der

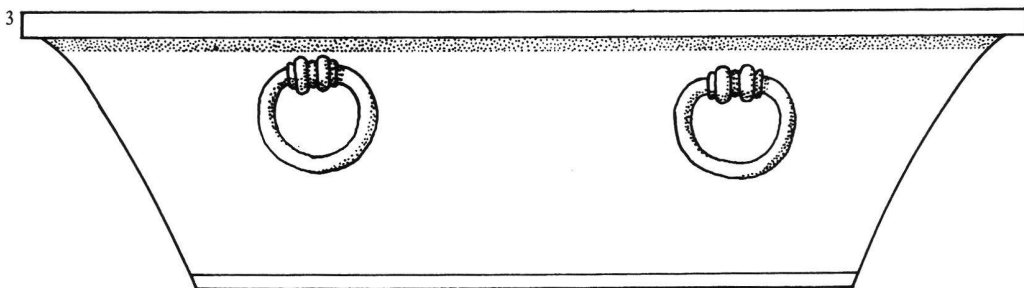
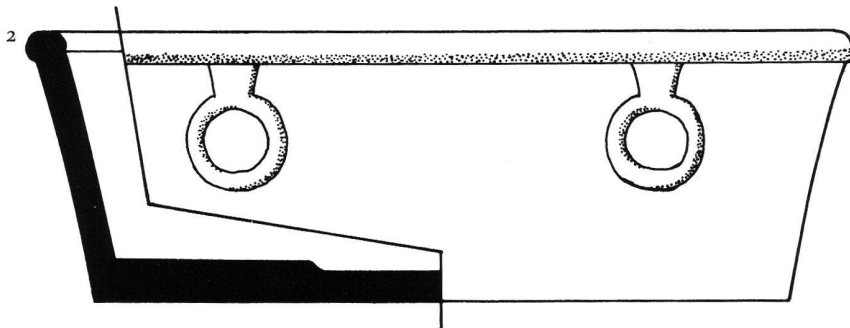
Mansio, W Westtor, T Verlauf des Rauschenbachs. (Nach Urschweiz 31, 1967.)



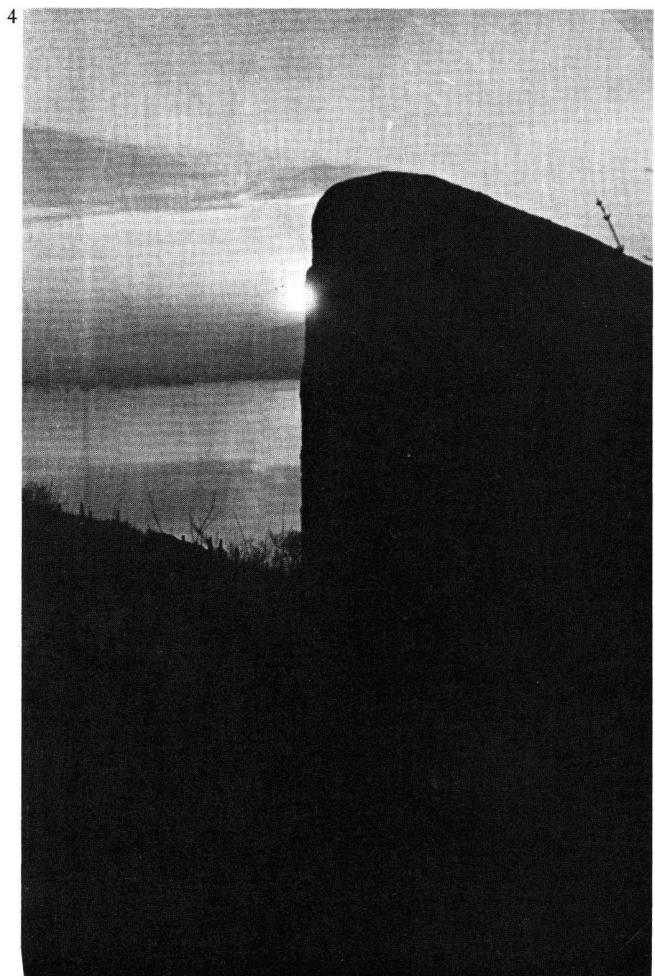
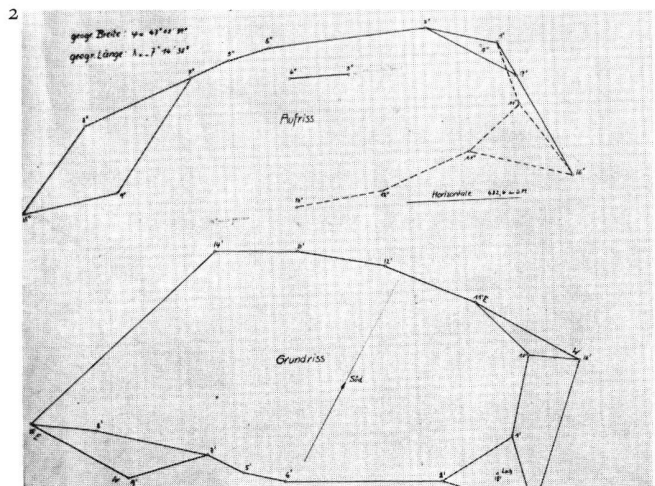
Taf. 35. 1 Flugbild Lenzburg-Lindfeld. A, B, C Zugänge zu den Sitzreihen; 2 Ausgrabungsplan des Theaters. M 1:1500. (Beide nach Jahresbericht 1966 der Gesellschaft Pro Vindonissa.)



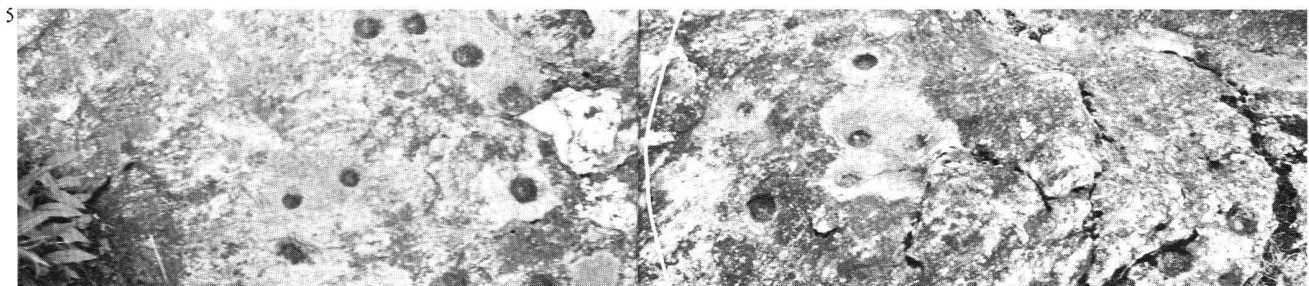
Taf. 36. Siedlungsreste in der Bucht von Auvernier. P Palisade.

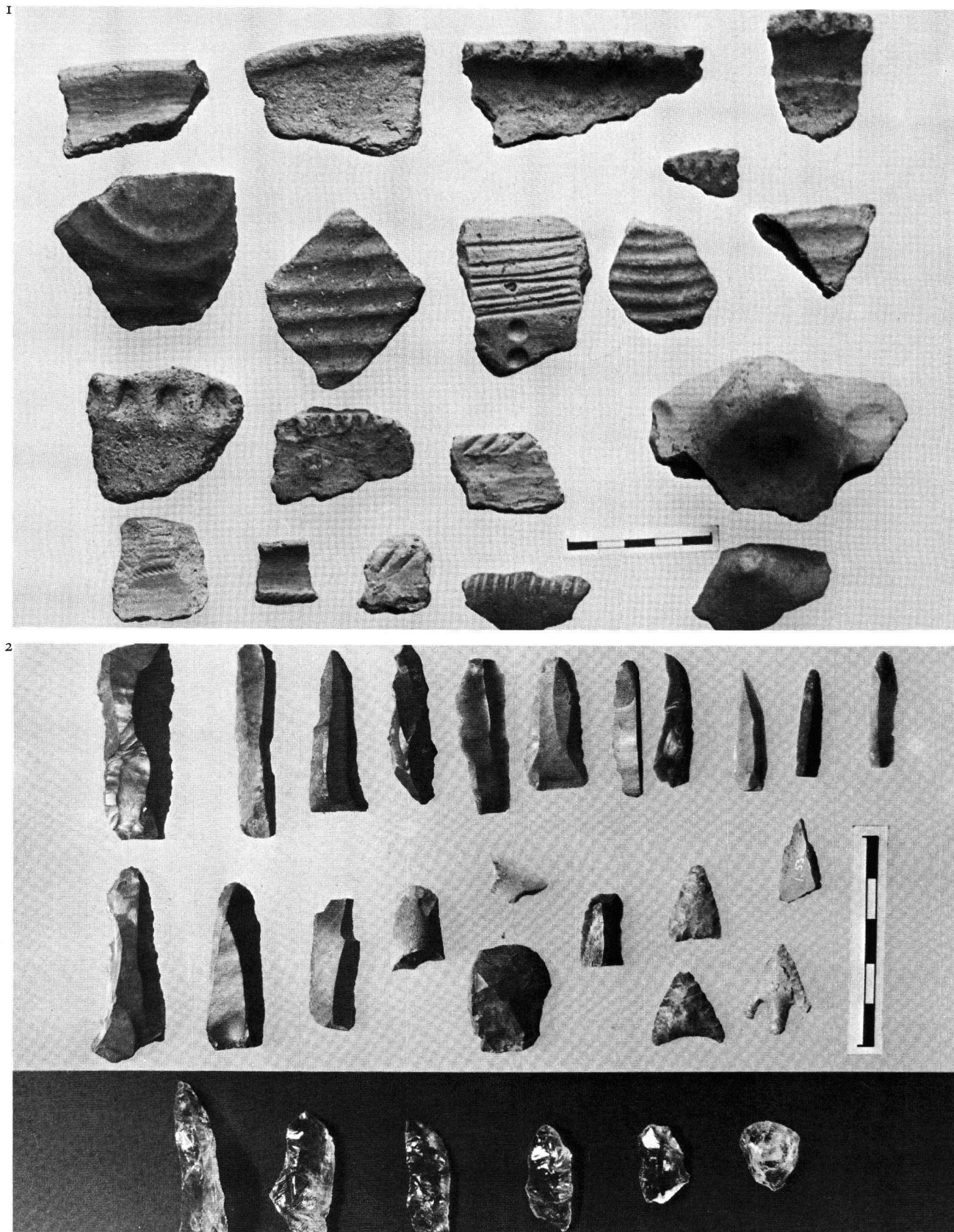


Taf. 37. 1, 2. Neuzeitliche Badewanne antiker Form vom Talacker in Zürich. 3. Badewanne echt antiker Art.



Taf. 38. 1 Der Zwölfstein am Höheweg 82 in Biel. Deutlich treten die bearbeiteten Kanten des erratischen Blocks hervor (Photo Matile); 2 Vermessung des Zwölfsteins durch H. Schilt (2. Januar 1951): Oben: Aufriß auf Horizontale 482,4 m ü.M. Unten: Grundriß mit Nord-Süd-Richtung (Mitte); 3 Der Findling-Kalenderstein ob Tüscherz in aufgelassenem Reb Gelände: Die senkrechte Wand im Schatten links ist bearbeitet (Photo Matile); 4 Der Findling-Kalenderstein ob Tüscherz mit Sonnenaufgang an einem Äquinoktialtag. Die genau senkrechte Wand ist ost-westlich orientiert. Der Block liegt auf den Koordinaten 581 010/217 988 (Photo Matile); 5 Ausschnitt aus dem Grundriß des Schalensteins ob Tüscherz. Vertikalaufnahme. Koordinaten 581 176/218 121 (Photo Matile).





Taf. 39. 1 Mesocco GR. Tec Nev, Feld 8. Keramik aus der spätbronzezeitlichen Kulturschicht. 1-3 Abstich; 2 Bearbeitete Silizes und Bergkristalle aus der steinzeitlichen Kulturschicht.

I



2

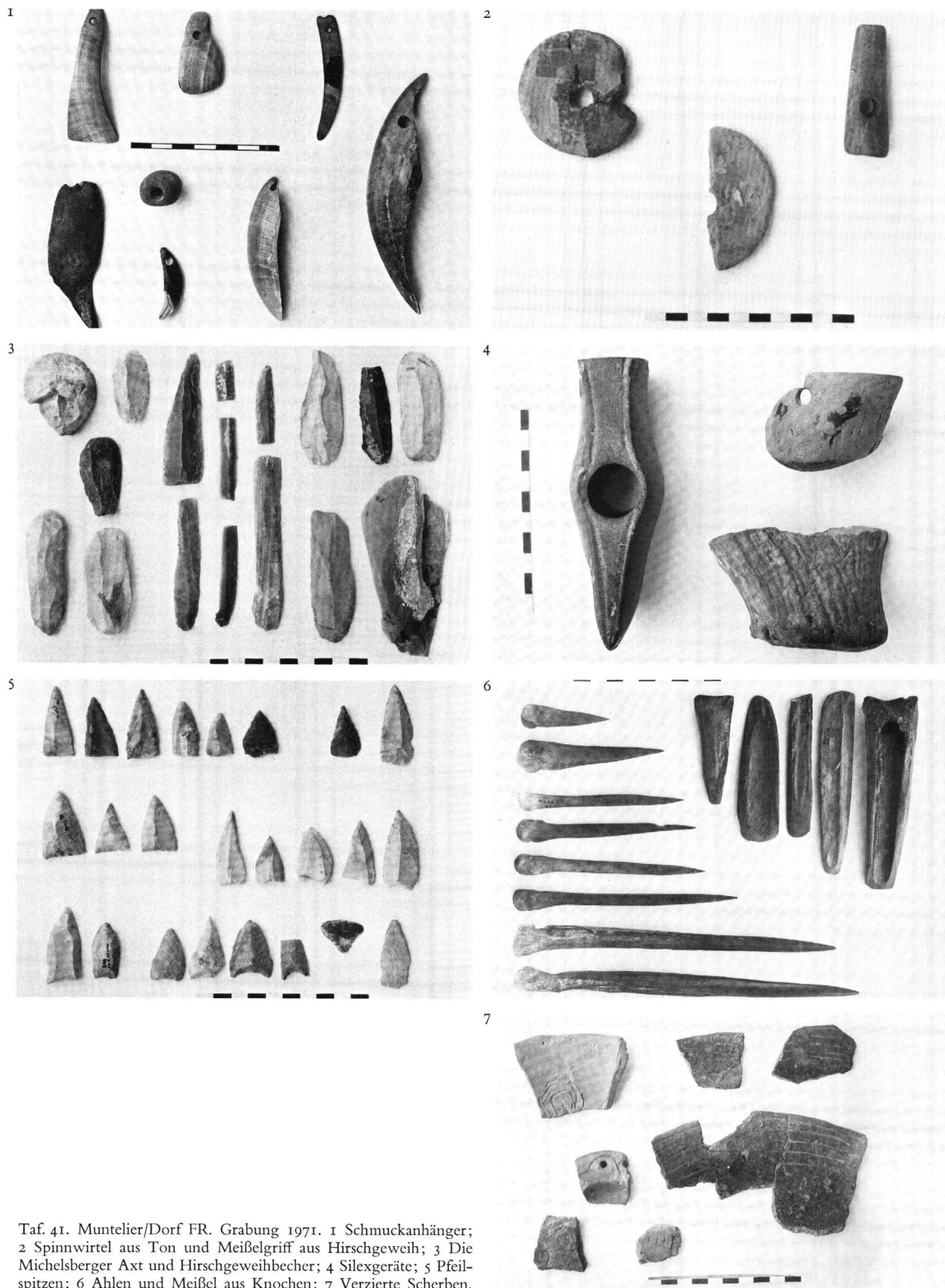


3

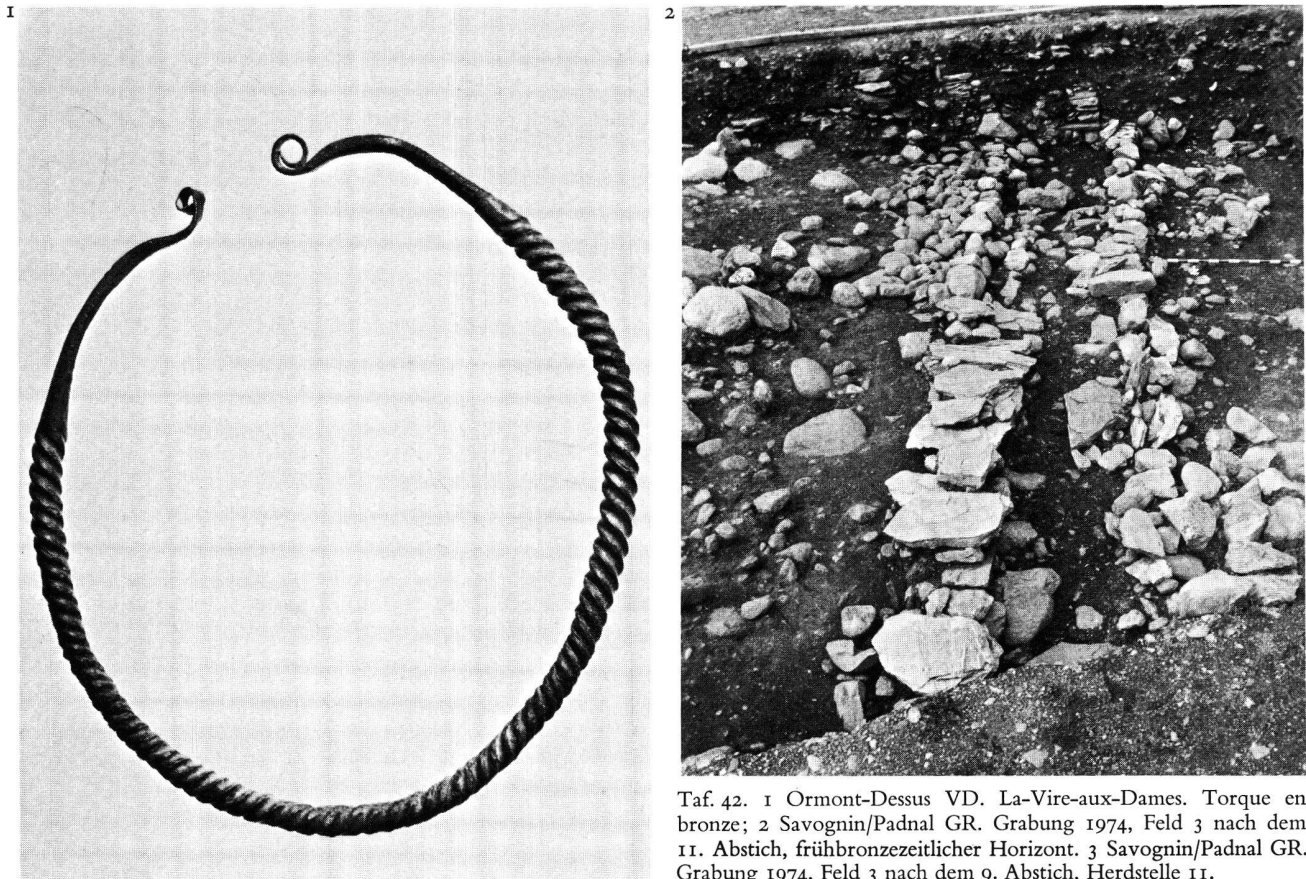


Pl. 40. 1 Yvonand VD. Vue générale de la baie et de la situation des cinq sites d'Yvonand (voir p. 229s.); 2 Muntelier/Dorf FR. Grabung

1971, Grabungsplatz mit Spundwänden; 3 Zwei Gruppen beim Abtragen der Fundschicht.

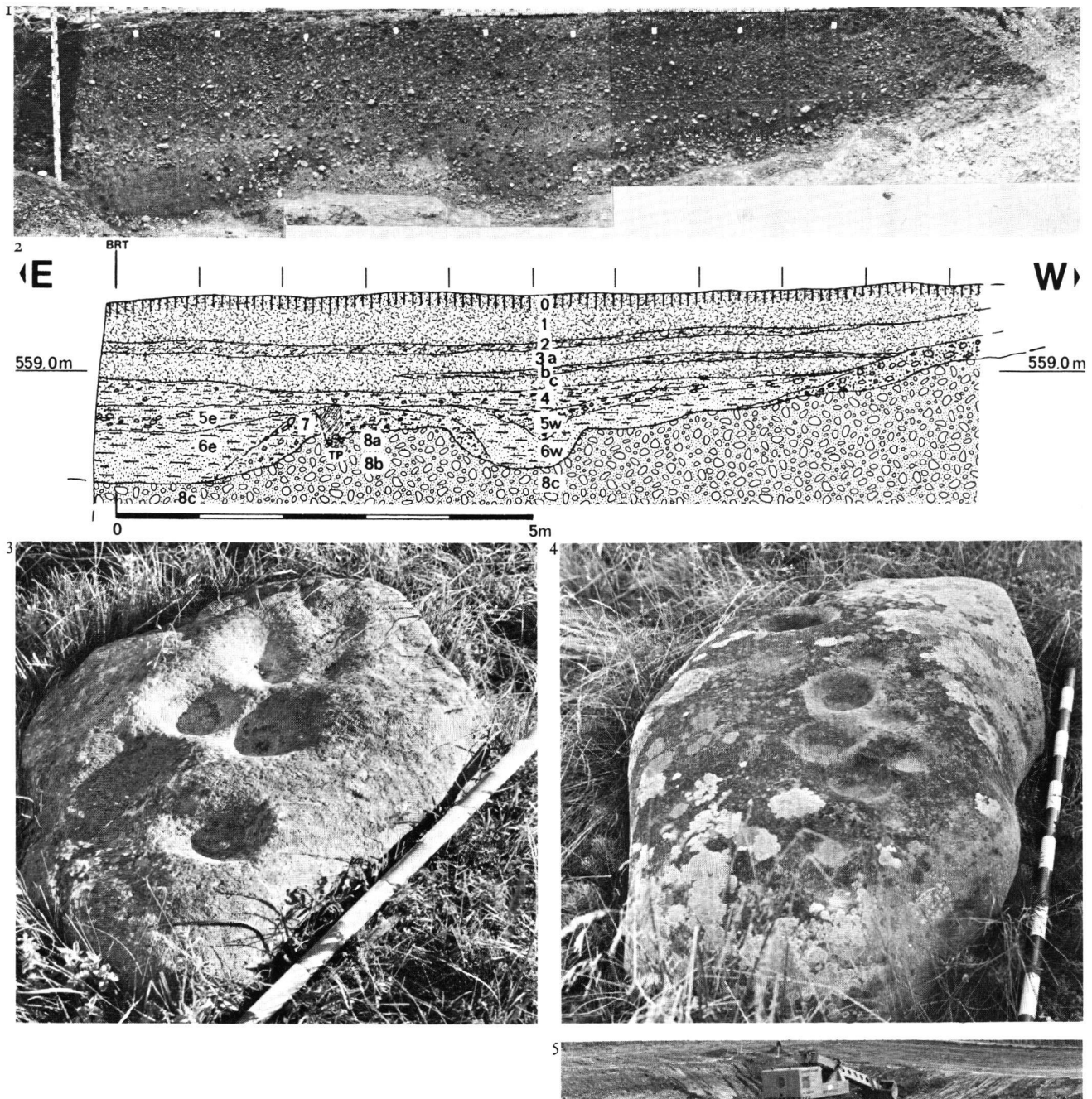


Taf. 41. Muntelier/Dorf FR. Grabung 1971. 1 Schmuckanhänger; 2 Spinnwirtel aus Ton und Meißelgriff aus Hirschgeweih; 3 Die Michelsberger Axt und Hirschgeweihbecher; 4 Silexgeräte; 5 Pfeilspitzen; 6 Ahlen und Meißel aus Knochen; 7 Verzierte Scherben.



Taf. 42. 1 Ormont-Dessus VD. La-Vire-aux-Dames. Torque en bronze; 2 Savognin/Padnal GR. Grabung 1974, Feld 3 nach dem 11. Abstich, frühbronzezeitlicher Horizont. 3 Savognin/Padnal GR. Grabung 1974, Feld 3 nach dem 9. Abstich, Herdstelle 11.

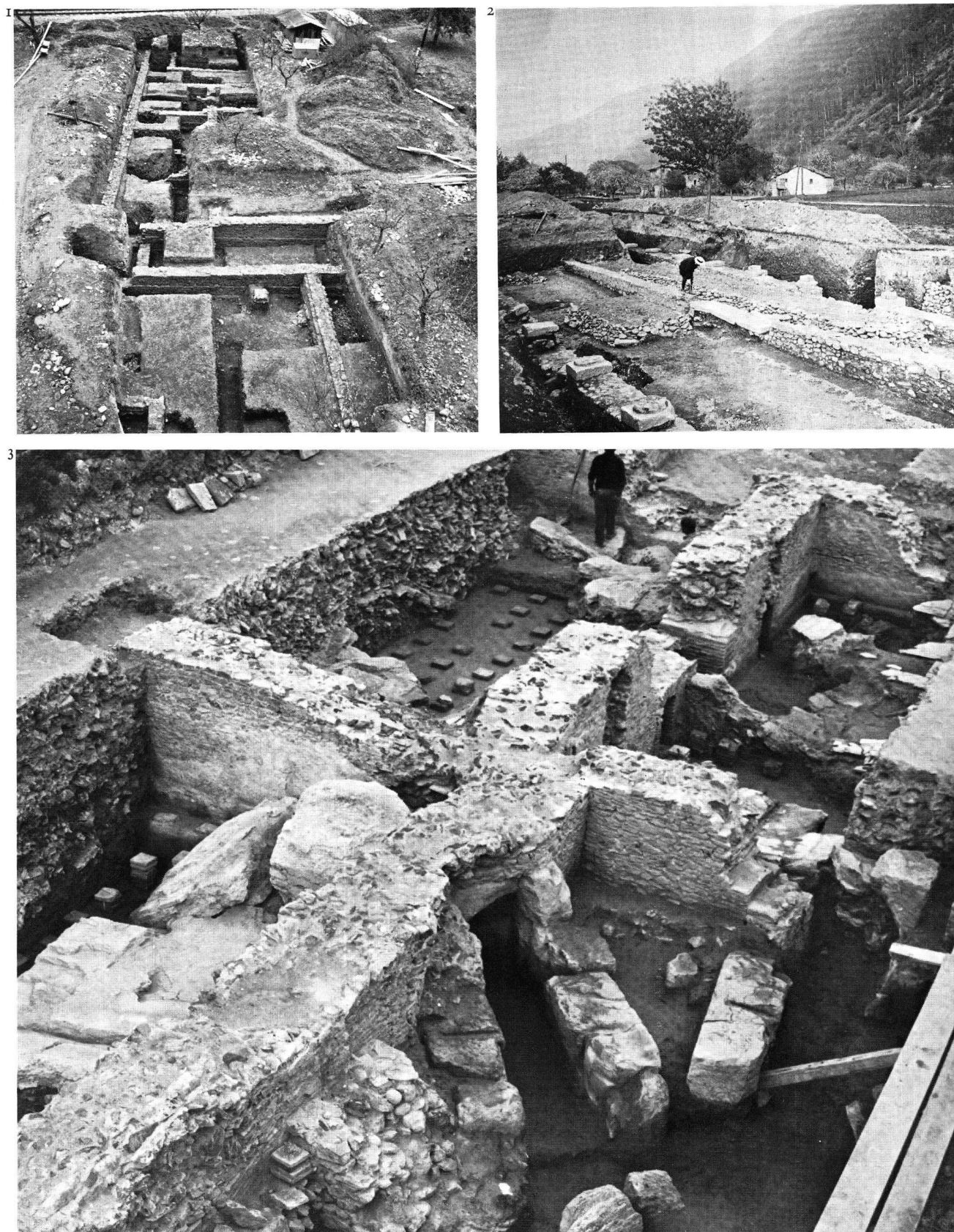




Pl. 43. Rances VD. Vy des Buissons. 1 Paroi nord d'une gravière. Fosse dans les limons. Au centre, foyer (terre charbonneuse et galets éclatés); à droite, trou de poteau (flèches); 2 Demi-coupe transversale d'une fosse: 8a, b, c Graviers morainiques; 6w, 6e Fosses artificielles; 5w Dallage et foyer; 5e Sol d'habitat correspondant; TP Trou de poteau; 0-4 Graviers d'érosion et terre organique.

Rances VD. 3, 4 Pierres à cupules trouvées lors de l'exploitation des gravières.

Rances VD. 5 Sur le Cheneau. Terrassement faisant apparaître le fossé d'enceinte (flèches). La machine est en train d'enlever les niveaux archéologiques à l'intérieur de l'habitat.



Pl. 44. Martigny VS. Forum Claudii Vallensium. 1 En Pré Borvey, fouilles 1973. Le chantier, vu du nord-ouest; 2 Fouilles 1908. La double colonnade. Vue de l'ouest. A l'arrière-plan, les maisons sont

adossées au mur de l'amphithéâtre; 3 Forum Claudii Vallensium. Les morasses, fouilles 1974. Thermes. Vue d'une partie des fouilles du sud. Au premier plan, le præfurnium.

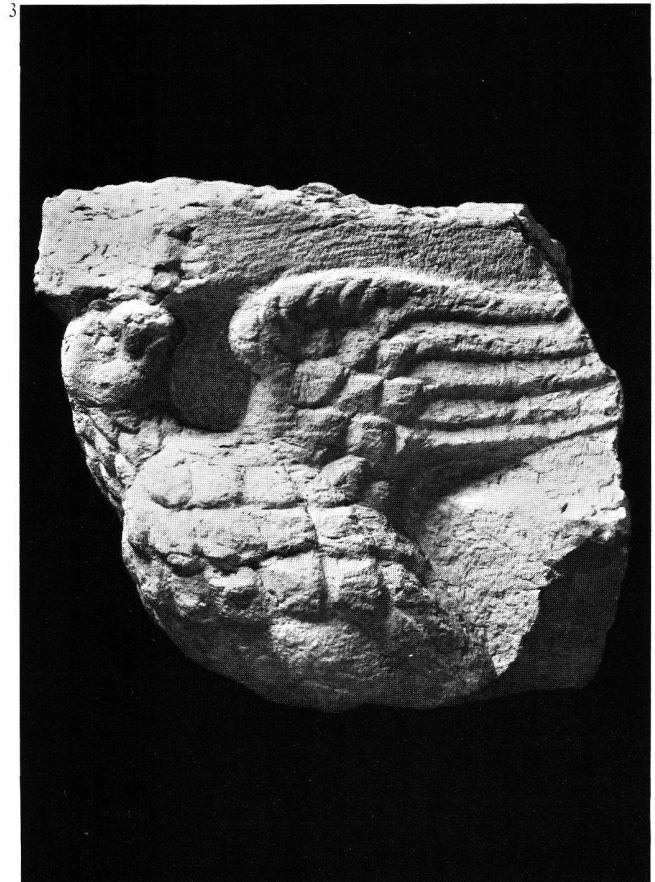
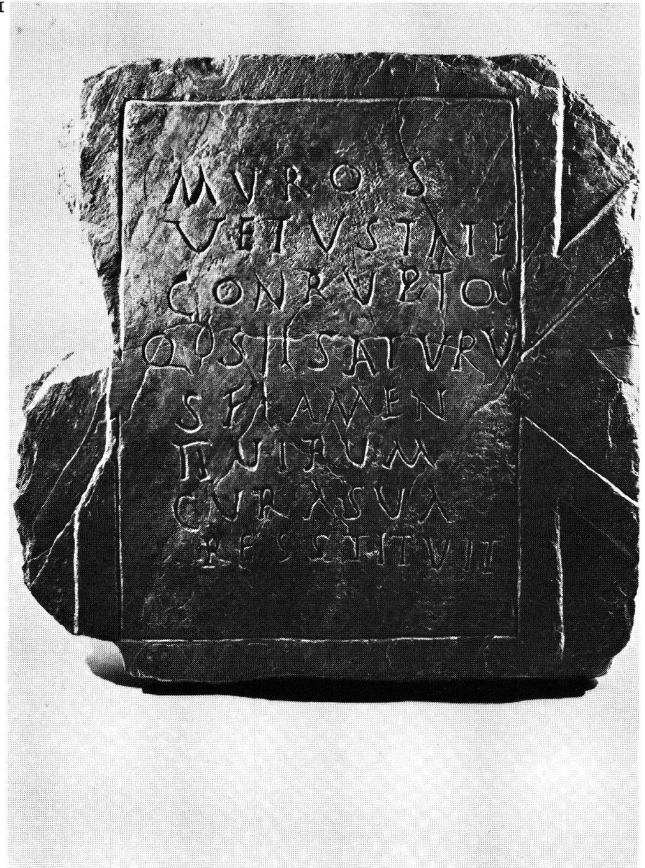


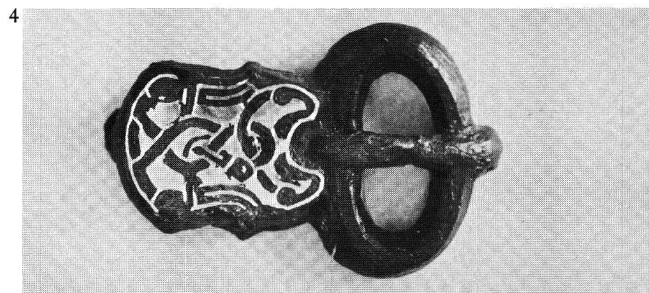
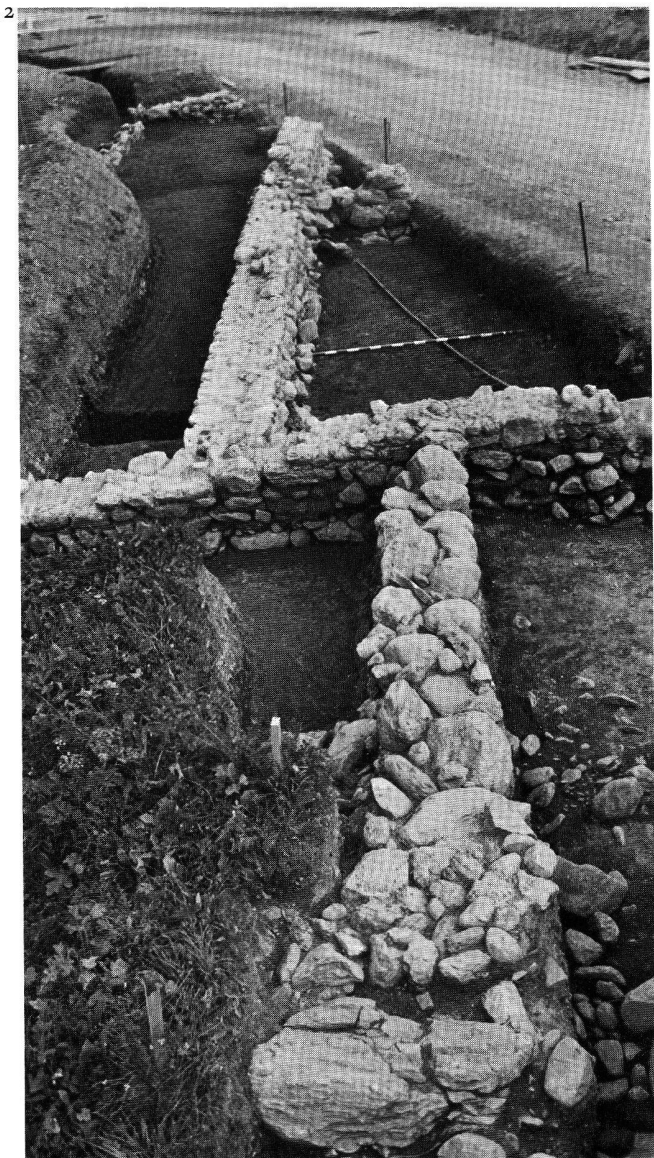
Pl. 45. Martigny VS. Forum Claudii Vallensium. Les Morasses, fouilles 1974. Thermes. 1 Le grand hypocauste B, vu du sud-ouest; 2 L'annexe F, en partie fouillée, vue du sud-est. A gauche, contre le mur, on distingue des tubuli. Forum Claudii Vallensium. Quartier d'habitation. 3 Le portique vu du sud-ouest; 4 L'annexe en partie chauffée, vue du nord-ouest.



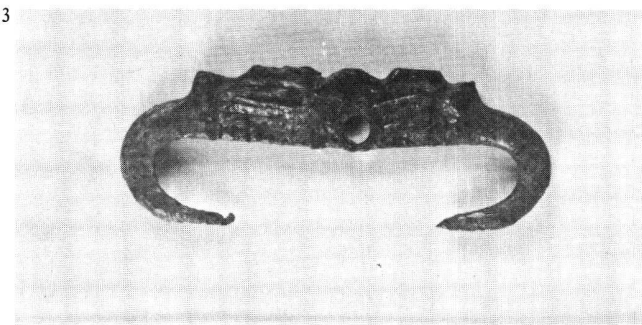
Pl. 46. Martigny VS. Forum Claudii Vallensium. 1 Les Morasses, 1 fouilles 1974. Quartier d'habitation. Inscription sur une plaque de schiste gris. Hauteur 60,5 cm.

Martigny VS. Forum Claudii Vallensium. 2 Chapiteau gallo-romain. Hauteur 84 cm. Propriété Fondation Pro Octoduro; 3 Temple de style classique. Fragment de chapiteau. Musée archéologique cantonal, Sion. (Photo Heinz Preisig, Sion.)

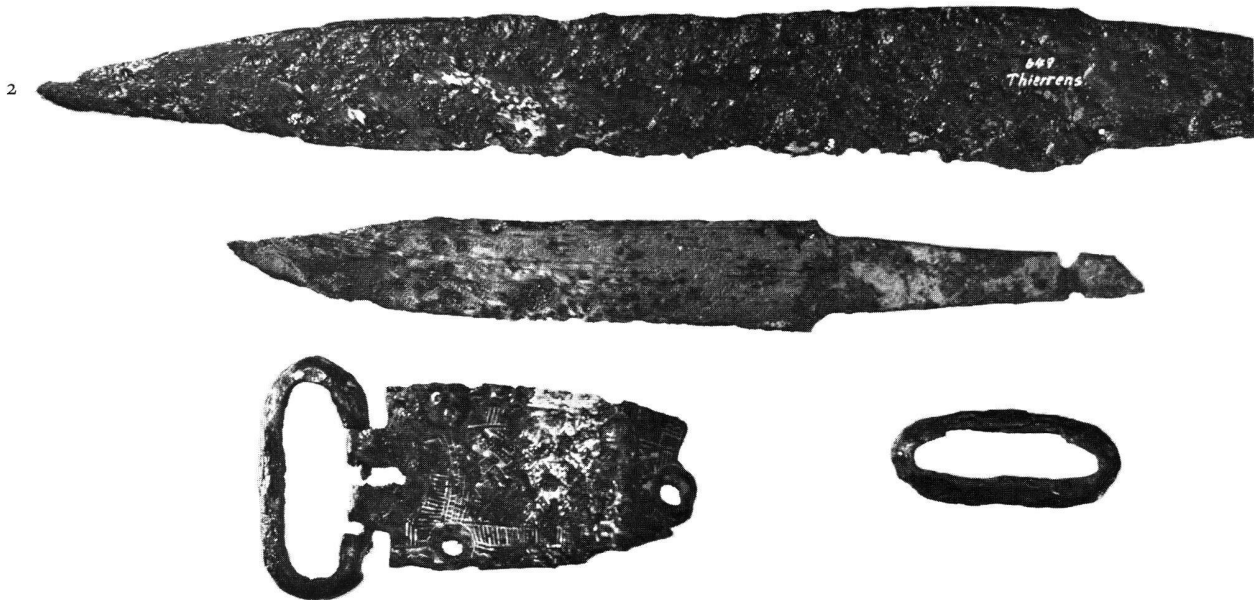




Taf. 47. Abb. 1. Mesocco GR. Santa Maria del Castello. Talsperre. 1 Alte Straße; 2 Walldurchgang; 3 Trockenmauer am Nordfuß des Walls. Abb. 2. Riom (Oberhalbstein) GR. Reams. Anlässlich der Straßenerweiterung freigelegte Fundamentmauerreste eines römischen Gebäudes. Abb. 3. Riom (Oberhalbstein) GR. Reams. Überreste einer möglichen Eisenverhüttungsanlage. Abb. 4. Vaz/Obervez GR. Kirche St. Donatus. Silbertauschierte Gürtelschnalle aus Grab 15. M 1:1.



Taf. 48. Roveredo/Rugno GR. 1 Steinkistengräber in teilweise noch ungeöffnetem Zustand; 2 Steinkistengräber nach dem Entfernen der Deckplatten; 3 Rances VD. Champ Vully. Agrafe à double crochet, provenant d'une tombe burgonde. Echelle env. 5:2.



Pl. 49. Thierrens VD. 1 Fond de la tombe traversée par le tunnel. En haut à gauche, extrémité est de la deuxième tombe (Photo R. Jeanneret); 2 Objets déposés au Musée cantonal d'archéologie de Lausanne. Garniture de ceinture, boucle de poignard et scramasax. E 1:2. (Photo Musée cantonal d'archéologie, Lausanne.)